



Inhaltsverzeichnis Sprachen

Fachbereich Sprachen

Seitenaufbau Stufenlehrpläne und Erklärungen	II
Bedeutung des Fachbereichs	1
Richtziele für den Fachbereich	2
Didaktische und methodische Grundsätze für den Fachbereich	3

Deutsch

Richtziele	D-1
Didaktische und methodische Grundsätze	D-3
Stufenlehrplan Unterstufe	D-7
Stufenlehrplan Mittelstufe	D-17
Überblick Deutsch Primar	D-29
Stufenlehrplan Sekundarstufe I	D-31
Überblicke Deutsch Sekundarstufe	D-45

Moderne Fremdsprachen

Richtziele	Mod-1
Didaktische und methodische Grundsätze	Mod-2

Französisch

Einleitung	F-1
Stufenlehrpläne Mittelstufe	F-3
Stufenlehrpläne Sekundarstufe I	F-9
Überblick Treffpunkte Mittelstufe und Sekundarstufe I	F-17

Englisch

Stufenlehrplan Sekundarstufe I	E-1
Überblick Treffpunkte Englisch Sekundarstufe I	E-9

Italienisch

Stufenlehrplan Sekundarstufe I	I-1
Überblick Treffpunkte Italienisch Sekundarstufe I	I-9

Latein

Bedeutung	L-1
Richtziele	L-2
Didaktische und methodische Grundsätze mit Hinweisen zur Planung	L-3
Stufenlehrplan Sekundarstufe I	L-5
Überblick Treffpunkte Latein (alle Stufen)	L-9

Seitenaufbau Stufenlehrpläne und Erklärungen

Bedeutung

Hinweise

Treffpunkte

definieren die Stufenziele. Sie haben obligatorischen Charakter.

Inhalte

zeigen auf, an welchen Stoffen die Treffpunkte erreicht werden können. Aus ihnen treffen die Lehrerinnen und Lehrer eine Auswahl.

Freiräume

stellen eine Art Wegweiser in benachbarte oder weiter entfernte Gebiete dar. Lehrerinnen und Lehrer wählen frei daraus aus oder bestimmen die Freiräume selbst. Sie orientieren sich dabei an Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler und an ortsspezifischen Gegebenheiten. Die gewählten Freiräume orientieren sich im weitesten Sinn an den Treffpunkten.

Freiräume bieten die Möglichkeit für fächer- oder fachbereichsübergreifende Tätigkeiten, für klassen- und stufenübergreifende Zusammenarbeit.

Die Treffpunkte sind so gesetzt, dass sie in 75% der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit erreicht werden können. Die restlichen 25% sind für Arbeiten in Freiräumen gedacht.



Unterstufe



Mittelstufe



Sekundarstufe I

Empfehlungen für die Jahresplanung

- **fetter Punkt bedeutet hohe Priorität und Intensität**
- **feiner Punkt bedeutet niedrigere Priorität und Intensität**



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Bedeutung des Fachbereichs



Sprechen und Denken

sind die geistigen Werkzeuge des Menschen.

- Mit Sprache wird die Mitwelt erfasst, gestaltet und verändert.
- Sprachliche Entwicklung ist eng verbunden mit emotionaler, kognitiver und sozialer Entwicklung.
- Dank Sprachfähigkeit kann Gedachtes, Verstandenes und Erfahrenes in Sätze gefasst, geordnet und in Zusammenhänge gebracht werden.
- Gesellschaft, Kultur und Zivilisation sind ohne Sprache undenkbar.

Kommunikation

- Sprache als eines der wichtigsten und differenziertesten Kommunikationsmittel menschlicher Interaktion erlaubt den Austausch von Sachverhalten, Meinungen und Gefühlen.
- Ihr kommt in allen Fächern eine besondere Bedeutung zu. Die Kommunikation im Unterricht wird deshalb als Lernsituation für die Förderung der mündlichen und schriftlichen Verständigungs- und Ausdrucksfähigkeit genutzt.
- Menschen als soziale Wesen möchten sich mit andern verständigen und andere verstehen. Sie können sich durch Kommunikation identifizieren und abgrenzen sowie Konflikte auf der sprachlichen Ebene austragen.

Spracherwerb

- ist ein lebenslanger Prozess, der nicht nur in der Schule erfolgt, sondern auch im Elternhaus sowie durch den Gebrauch der Sprache im Alltag und im Umgang mit den Medien.
- Sprachverwendung in andern Unterrichtsbereichen fördert die Sprachkompetenz.

Kulturerfahrung – Welterfahrung

- Sprachen ermöglichen den Zugang zur eigenen sowie zur fremden Welt. Sie reflektieren Normen, steuern gesellschaftliche Tendenzen und erfüllen als Kunstform einen ästhetischen Anspruch. Das Beherrschen von Fremdsprachen trägt dazu bei, zwischenmenschliche Verständigung über die Grenzen des eigenen Sprachraums zu erweitern.
- Der Fremdsprachenunterricht erschliesst den Zugang zum kulturellen Leben im entsprechenden Sprachraum und ermöglicht Vergleiche zwischen verschiedenen Lebensweisen.

Persönlichkeitsentwicklung

Für die individuelle Entfaltung der Persönlichkeit wie auch für das spätere Berufsleben ist eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit in Mundart, Hochdeutsch und in Fremdsprachen von grosser Bedeutung.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Richtziele für den Fachbereich



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Zum Bildungsauftrag der Schule gehört, dass die Lernenden sowohl gesprochene als auch geschriebene Sprache verstehen und sich darin ausdrücken können. Die Fähigkeit zu verstehen und sich auszudrücken soll im Hochdeutschen, in den Fremdsprachen wie auch in der Mundart gefördert werden, und zwar in allen vier Lernbereichen.

Im Lehrplan werden die Lernbereiche «Lesen» und «Schreiben» auseinandergehalten, um die jeweils speziellen Fertigkeiten und Kenntnisse deutlich zu machen; im Unterricht fließen beide Bereiche ineinander.

Didaktische und methodische Grundsätze



Ein gutes Lernklima unterstützt die Entwicklung der sprachlichen Handlungskompetenz. Dazu gehören z.B. eine positive Erwartungshaltung, Vertrauen, Anerkennung, Berücksichtigung der Bedürfnisse der Lernenden, Abwechslung bei den Lern- und Arbeitsformen und genügend Selbsttätigkeit.

Thematisch interessanter und sprachlich herausfordernder Unterricht orientiert sich an lebensnahen Situationen. Ausgangspunkt für die sprachliche Förderung ist das individuelle Können der Lernenden.

Das Machen von Fehlern gehört zum Prozess des Spracherwerbs; Fehler sind als Ausgangspunkt der sprachlichen Weiterentwicklung zu betrachten.

Kinder wollen spielen, sich bewegen, sich verwandeln, Rollen erfahren und sich ausdrücken. Das darstellende Spiel braucht daher einen festen Platz und ein entsprechendes Zeitgefäß in der Schule.

Um das natürliche Interesse der Schülerinnen und Schüler für sprachliche Phänomene zu wecken und wachzuhalten, sind Unterrichtsformen erforderlich, in denen Sprache spielerisch und experimentell erlebt und erforscht werden kann. Fächerübergreifender und projektorientierter Unterricht ist dafür besonders geeignet.

Verbindung zu anderen Fachbereichen

Es ist offenkundig, dass die deutsche Sprache in sämtliche Fachbereiche hineinspielt; deshalb beeinflusst das Ausmass ihrer Beherrschung oft die Leistungsmöglichkeiten in einem andern Fachbereich positiv oder negativ.

Dies soll in den betreffenden Fächern bei der Leistungsbeurteilung berücksichtigt werden.

Im Fremdsprachen- wie im Deutschunterricht erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass jede Sprache Begriffe aus andern Sprachen verwendet und dass zwischen verschiedenen Sprachen Verwandtschaften bestehen.

In allen Fachbereichen erwerben die Lernenden neue Begriffe und erweitern ihren Wortschatz.

Einige Beispiele von Verbindungen zwischen Sprache und andern Fachbereichen:

Sprache und Musik

Sprache ist neben Musik, Bildern, Objekten und Bewegung das zentrale Mittel der Selbstdarstellung und der Kommunikation. Rhythmus, Lautstärke, Melodie, Pausen usw. verbinden die Musik mit der Sprache. Musik kann dem gesprochenen Wort eine zusätzliche Dimension verleihen.

Sprache und Mathematik

Sprache erfüllt im Mathematikunterricht zahlreiche Funktionen. So wird beim Bearbeiten von sprachlich dargebotenen Problemen die Fertigkeit geschult, einem Text wichtige Informationen entnehmen und ihn strukturieren zu können. Man lernt, Vorstellungen, Vermutungen und Lösungswege zu formulieren und mitzuteilen.

Sprache und Sport

In beiden Fächern kann Sprache in Bewegung und Spiel umgesetzt werden und umgekehrt. Dabei ergeben sich vielfältige Anwendungsmöglichkeiten: z.B. Buchstaben, Begriffe und Geschichten darstellen, Bewegungen erkennen und deuten, Sprache und Körpersprache verbinden, Spiele beobachten und kommentieren, Spielregeln verändern und anpassen usw.

Sprache und Gestalten

In vielfältigen Unterrichtssituationen erwerben die Lernenden im Fach «Gestalten» neue Begriffe und erweitern ihren Wortschatz. Diese Auseinandersetzung mit gestalterischen Fragen verschafft ihnen Zugang zur Fachsprache und fördert den Umgang mit Fachbegriffen.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Richtziele

Hören, Verstehen und Sprechen

Aktiv zuhören

Das Fördern des bewussten Zuhörens ist eine wichtige Aufgabe der Schule. Die Schülerinnen und Schüler nehmen Informationen aus unterschiedlichen Quellen auf. Sie hören aufmerksam zu; sie bemühen sich zu verstehen und das Gehörte zu verarbeiten.

Kritisch zuhören

Sie können Meinungen und Tatsachen auseinanderhalten, Absichten erkennen sowie Tonfall und Körpersprache verstehen.

Wortschatz aufbauen

Sie erschliessen Wortbedeutungen aus dem Zusammenhang. Sie verfügen über einen differenzierten Wortschatz und entwickeln die Fähigkeit mit übertragenen Bedeutungen und sprachlicher Mehrdeutigkeit umzugehen.

Verständlich sprechen

Sie können sich verständlich und zusammenhängend ausdrücken sowie Sachverhalte formulieren.

Sich am Gespräch beteiligen

Sie nehmen aktiv am Gespräch teil und gehen auf ihre Gesprächspartner ein.

Dabei halten sie sich an Regeln und Abmachungen.

Lesen und Verstehen

Freude am Lesen

Die Lernenden erfahren auch in der Schule, dass Lesen unterhaltsam und bereichernd sein kann. Lesen bietet zudem Identifikationsmöglichkeiten.

Lesen und Verstehen

Sie entwickeln die Fähigkeit, Texte unterschiedlicher Art zu lesen und zu verstehen sowie Gefühle, Stimmungen und Meinungen wahrzunehmen. Sie lernen eine Vielfalt von Textsorten kennen.

Lesen als Informationsquelle

Lesen eröffnet den Zugang zu verschiedenen Kulturen, ebenso zu Kunst, Geschichte, Politik usw. Die Schülerinnen und Schüler können Nichtverstandenes nachschlagen. Sie werden vertraut mit der Benützung der Bibliothek.

Sich schriftlich mitteilen

Motivation zum Schreiben

Durch vielfältige Schreibanlässe können wertvolle Möglichkeiten der Verständigung erkannt werden. Die Lernenden erfahren das Schreiben als interessante und sinnreiche Tätigkeit.

Sich verständlich ausdrücken

Sie erwerben die Fähigkeit, Texte so zu schreiben, dass sie verstanden werden.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

Didaktische und methodische Grundsätze



Im Sprachunterricht sollen vielfältige Lernformen angewandt werden und möglichst viele verschiedene Lerntypen angesprochen werden (siehe Kapitel 1 «Einleitende Bemerkungen» unter «Methodenvielfalt»).

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

Grundsätzliches zur Förderung von Sprachfähigkeiten

Die Entwicklung der Sprachfähigkeiten ist grundsätzlich nach oben offen. Vieles erwerben und lernen wir erst spät. Die Entwicklung höherer Sprachfähigkeiten braucht Zeit – und sie braucht die Bereitschaft, weiter lernen zu wollen.

Sprachförderung hat – wie jede Förderung – dort anzusetzen, wo schon etwas gekannt wird. Wir lernen dort (weiter), wo wir die Erfahrung gemacht haben, dass wir schon etwas können. Den Lernenden die Gewissheit darüber zu vermitteln, was sie bereits können, ist für die Weiterentwicklung der Sprachfähigkeiten zentraler als die Arbeit an Fehlern und die Orientierung an den vorhandenen Defiziten.

Sprachfähigkeiten – Reden und Zuhören, Schreiben und Lesen – sind Fähigkeiten, die durch aktives Ausüben sowohl erworben als auch weiter entwickelt werden. Kompetenz in jedem der vier Bereiche erwirbt man nur durch Eigenaktivität in jedem einzelnen Bereich.

Sprachförderung hat davon auszugehen, dass eine grosse Bandbreite von Voraussetzungen existiert. Das betrifft die erlebten Anforderungen ebenso wie die sprachlichen Erfahrungen und die sprachlichen Produkte.

Hören und Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, gesprochenes Hochdeutsch situationsgerecht und spontan zu gebrauchen. Voraussetzung dazu ist eine positive Einstellung zum Hochdeutschen, die durch entsprechende Erlebnisse im Sprachgebrauch in der Schule aufgebaut wird.

Folgende Faktoren beeinflussen diese Entwicklung ganz wesentlich:

- Positive Einstellung der Lehrkraft zu einem lebendig gesprochenen Hochdeutsch
- Hochdeutsch ist die Unterrichtssprache. Dies gilt konsequent für alle Schulstufen.
- Korrekturverhalten im Gespräch: Erste Priorität hat die Klärung des Verständnisses. Das heisst, Lehrpersonen sind bei Äusserungen von Schülerinnen und Schülern am Inhalt interessiert und reagieren, kommunikativ angemessen, auf Inhalte. Sie fördern damit das sprachliche Selbstvertrauen der Lernenden. Die gesprochene Hochsprache erwerben und lernen die Kinder und Jugendlichen differenziert und am besten, wenn Lehrpersonen günstigste Voraussetzungen dafür schaffen. Sie tun dies, indem sie auf die hoch effizienten Mechanismen des natürlichen Spracherwerbs vertrauen.
- Zugang für die Schüler zu Tonträgern und altersgerechten audiovisuellen Medien, z.B. in der Klassenbibliothek.

Lesen

Die Vermittlung von Lesekompetenz gehört zu den dringendsten Aufgaben der Volksschule.¹ Im Rahmen des vorliegenden Lehrplans können an dieser Stelle nur die didaktischen und methodischen Notwendigkeiten (und Möglichkeiten) dargestellt werden.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Die unterschiedlichen Begriffe, **Leseförderung** einerseits und **Textverstehen** andererseits, dokumentieren die beiden Herangehensweisen an die schulischen Aufgaben des Leseunterrichts: die eher motivational-fördernde und die eher methodisch-arbeitstechnische.

Den Schülerinnen und Schülern sollen mit Hilfe ihrer erworbenen Lesekompetenz bessere Informationszugänge und -verarbeitungsfähigkeiten vermittelt werden. Der Blick richtet sich dabei nicht so sehr auf die Aufgaben des Literaturunterrichts, sondern vor allem auf die Strategien des Sinn entnehmenden und Sinn gestaltenden, sowie des Information ermittelnden und Information vergleichenden Lesens. Es geht also damit um das unmittelbar Lehrbare und «handwerklich» Lernbare. In diesem Sinne definiert man die erbrachten Leistungen als eine Lese-Grundbildung, über die Jugendliche am Ende der obligatorischen Schulbildung verfügen müssen.

Zum Rüstzeug für das Leben gehören

- das Verstehen bestimmter Informationen in einem Text,
- das Identifizieren zentraler Aussagen eines Textes,
- das Interpretieren und kritische Bewerten des Inhalts oder der Form eines Textes.

Lesen als kognitiver Prozess bedingt eine die Erkenntnis betreffende Grundfähigkeit, also eine das Lesen übergreifende Intelligenz Voraussetzung, die Dekodierfähigkeit als die lesespezifische Fähigkeit, die korrekte Bedeutung von Sätzen schnell zu erfassen, das **Lernstrategiewissen**, bezogen auf das Lernen aus Texten, und schliesslich das **Leseinteresse**.

Massnahmen zur Verbesserung des Lesekompetenz müssen sich auf bedeutungsvolle und beeinflussbare Faktoren der Leseleistung konzentrieren. Dazu gehört vor allem der **Ausbau von Lernstrategiewissen**. Dabei soll nicht nur die Anwendung von Lesestrategien und -techniken geübt werden wie Zusammenfassen, Fragenstellen an den Text, Vorhersagen von Textinhalten usw. Es soll vielmehr auch die Bedeutung solcher Lese- und Lernstrategien vermittelt werden, sodass die Lernenden sie mehr und mehr selbstständig und bewusst zur Überwachung und Steuerung der eigenen Leseprozesse einsetzen können.

Im Weiteren bedarf es nicht nur einer Verbesserung der Lesemethodik, sondern auch ihrer aufmerksameren Anwendung - bis hinauf in die höheren Schuljahre. Lesenlernen ist ein mit keiner Schulstufe abgeschlossener Prozess, der für fast jedes Weiterlernen unverzichtbar ist.

PISA hat uns sehr deutlich gemacht, dass unsere Schule in verstärktem Mass «Leseschule» werden muss und dass die dafür notwendige Unterrichtszeit allenfalls durch angemessene Reduktion der Gewichtung anderer, eben doch weniger wichtigen Inhalte, gewonnen werden kann und muss.

Wer in der Schule etwas so Grundlegendes wie das Lesen nicht hinreichend lernt, wird in allen anderen Aufgabengebieten des momentanen und späteren inner- und ausserschulischen Lebensbereichs mit gravierenden Problemen zu rechnen haben. Es muss eben immer wieder gesagt werden: Lesen können ist das Wichtigste überhaupt! Deshalb soll dem Lesen im Unterricht genügend Raum gewährt werden.

Wie der Anfangsunterricht diese Fähigkeit methodisch systematisch vermittelt, so muss der darauf aufbauende Leseunterricht bis in die höheren Schuljahre curricular fortgeführt werden und jenen helfen, die diese Fähigkeit noch nicht lernen konnten. Dabei spielt das methodische Üben für den Kompetenzaufbau eine entscheidende Rolle.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Ebenso wichtig für eine stabile Beziehung zum Lesen sind aber auch die motivationalen Aspekte, das was gemeinhin als «Lesekultur» bezeichnet wird. Das Vorlesen und viel frei verfügbare Lesezeit im Unterricht sind daher Notwendigkeiten für alle Volksschulstufen. So erweitern wir über die ganze Schulzeit hinweg das Repertoire an Zugangsweisen zur Sprache, zu Texten und Büchern.

Lesenlernen ist ein Prozess, den die Schülerinnen und Schüler während der ersten Schuljahre sehr unterschiedlich durchlaufen.

Das regelmässige Vorlesen von Texten durch die Lehrkraft ist von grosser Bedeutung für die Lesemotivation und das Leseklima in der Klasse.

Die Einzellektüre ist die wichtigste Form des Umgangs mit Büchern.

Im Unterricht sollen regelmässig zusammenhängende Lesezeiten mit frei wählbarer Lektüre geschaffen werden. Dabei sollen unter anderem Lesecken im Klassenzimmer/in der Bibliothek als Orte für stilles Lesen benützt werden können. Je mehr die Schülerinnen und Schüler lesen, desto mehr wächst das Verständnis, d.h. die Fähigkeit, Bedeutungen aus dem Textzusammenhang zu erschliessen. Häufiges Lesen kann die schriftsprachliche Ausdrucksfähigkeit verbessern. Mit dem gemeinsamen Lesen von literarischen Werken (Klassenlektüre) können den Lernenden inhaltliche Zusammenhänge aufgezeigt und es kann das Verweilen an längeren Texten positiv beeinflusst werden.

Beim lauten Lesen im gestaltenden Umgang mit Texten ist eine gezielte Schulung der Aussprache sinnvoll. In der Regel soll dem lauten Lesen vor der Klasse das Erschliessen des Textinhalts durch stilles Lesen sowie Klärung von Unverstandenem im Klassenverband vorausgehen; dies ist besonders im Erstleseunterricht zu beachten. Da mit lautem Lesen auch das Hören verbunden ist, kann es zu vertieftem Verständnis des Gelesenen führen.

Lautes Lesen zu Übungszwecken und zur Kontrolle der Lesefertigkeit erfolgt zweckmässig individuell oder in kleinen Gruppen mit vergleichbarem Leseniveau. Das Vortragen von kurzen Texten oder Sprechrollen durch die Lernenden soll in der Regel vorbereitet sein und eine Funktion haben: im Unterricht, in einem Spiel und für Zuhörerinnen und Zuhörer.

¹ Vor allem durch die Veröffentlichung der PISA-Studie 2000 sind Fragen nach dem Leseverhalten und der Lesekompetenz vermehrt ins Blickfeld des gesellschaftlichen und damit des schulischen Interesses gerückt. Die von PISA offen gelegten Schwachstellen bzw. die unzureichenden Ergebnisse in der Schweiz haben aufhorchen lassen.

Schreiben

Vielfältiger Schreibunterricht umfasst häufige Schreibansätze unterschiedlicher Art. Bei der Wahl der Schreibansätze ist auf die Erlebniswelt der Kinder und Jugendlichen Rücksicht zu nehmen. Wichtig im Schreibunterricht und nicht zu vernachlässigen ist die Vermittlung von grundlegenden Techniken, die für das Verfassen von Texten von Bedeutung sind (sammeln, planen, entwerfen, entwickeln, gliedern, überarbeiten).

Die Schülerinnen und Schüler werden beim Schreibenlernen individuell gefördert und beraten. Bei der grossen Vielfalt der Voraussetzungen auf allen Stufen orientieren sich die Lehrenden bei der Vermittlung von «Rezepten» notwendigerweise an den individuellen Schreibstilen und Bedürfnissen der Lernenden. Damit wird die persönliche Ausdruckskraft vor Verschulung bewahrt.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Der Umgang der Lehrenden mit den Lernenden ist nicht nur fachkundig, sondern auch sensibel. Im Schreibunterricht ist den Lehrerinnen und Lehrern bewusst, dass alle Kinder und Jugendlichen über ein Schreibpotential verfügen. Dieses, und nicht die Defizite der Lernenden, steht beim Umgang mit den Texten im Mittelpunkt. («Alle Schülerinnen und Schüler können schreiben, wenn sie schreiben dürfen, wie sie schreiben können.» Elly Glinz)

Individuelle Schreibberatung (Hilfestellung vor, während und nach dem Schreibprozess: Erwartungen an den Text, inhaltliche Rückfragen, Formulierungshilfen, Überarbeitungshilfen) und Korrektur:

- Wenn möglich (und nötig) schon im Entwurfsstadium Hilfen anbieten.
- Für persönliche Gespräche mit den Lernenden Zeit haben.
- Textproduktion und Überarbeitung zeitlich voneinander trennen (eine zeitliche Distanz zum eigenen Text wirkt sich sehr oft positiv auf die Qualität der Textüberarbeitung aus).
- Den Lernenden für die Textüberarbeitung Zeit lassen; wirksame Textüberarbeitung ist etwas anderes und viel mehr als «Durchlesen» und daher sehr zeitaufwändig.
- Texte im ersten Durchgang noch nicht in Korrekturhaltung lesen. Grammatische Korrektheit und Rechtschreibung dabei möglichst ausblenden. (Möglichkeit: sich Texte vorlesen lassen!), denn sofortiges Registrieren von Mängeln in der äusseren Form von Texten verdeckt leicht das Erkennen der inneren Qualitäten.
- Die innere Form (Inhalt, Schreibstil) wie die äussere Form (grammatische Korrektheit, Rechtschreibung, grafische Präsentation) eines Textes so einfühlsam, so aufmerksam und so objektiv als möglich überprüfen.
- Kommentare zu Texten mit Takt formulieren.
- Kriterienkataloge können den Lernenden beim Entwerfen und Überarbeiten als Leitfaden dienen, den Lehrenden zur Objektivierung von Korrektur und Beurteilung.

Rechtschreibung

Grundsätzlich wird die neue Rechtschreibung vermittelt.

Die Arbeit an der Rechtschreibung basiert vor allem auf dem Prinzip der Individualisierung. Fehleranalysen führen zur Vermittlung von individuellen Lernhilfen und Fehlervermeidungsstrategien. Wichtig ist die Arbeit am Wortschatz, an Rechtschreibprinzipien und entsprechenden Regelmäßigkeiten. Die Beurteilung der schriftsprachlichen Fähigkeiten bezieht sich jedoch in erster Linie auf die Verständlichkeit des Inhaltes und den Sprachstil.

Ziel des Rechtschreibunterrichtes ist die korrekte Schreibung eines sogenannten Grundwortschatzes. Der Umfang eines solchen Grundwortschatzes lässt sich nicht genau definieren. Sinnvollerweise werden die Fördermassnahmen jedoch bei einem Wortschatz ansetzen, den die Schülerinnen und Schüler aktiv und spontan verwenden. Zudem ist der Aufbau einer positiven Haltung gegenüber der Rechtschreibung von Bedeutung (Rechtschreibmotivation). Dies geschieht vor allem dann, wenn Schülerinnen und Schüler immer wieder ermuntert werden, in Zweifelsfällen Hilfsmittel zu benutzen und wenn Lehrerinnen und Lehrer die unternommenen Anstrengungen der Lernenden und die dabei erzielten Fortschritte immer wieder positiv hervorheben.

Für einen diagnostischen Einblick in den orthografischen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler können gewisse Diktatformen hilfreich sein:

- Das individuelle Diktat, das persönliche Rechtschreibprobleme zum Inhalt hat, welche die Lernenden in ihrem Rechtschreibheft aufgelistet haben.
- Nachdem in Texten aller Schülerinnen und Schüler häufig vorkommende Rechtschreibfehler mit der gesamten Klasse bearbeitet wurden, sind



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Hören und Sprechen



Bedeutung

Die Pflege der Standardsprache ist von grösster Bedeutung. Das regelmässige Vorlesen von Texten durch die Lehrerinnen und Lehrer schafft eine wichtige Grundlage für den eigenen Zugang zu Texten und für den Hochspracherwerb. Der Erwerb des Hochdeutschen ist ein Entwicklungsprozess, der im Vorschulalter beginnt, sich über die ganze Schulzeit hinzieht und auch danach nicht abgeschlossen ist. Wichtigste Grundlage ist eine positive Einstellung zu dieser Sprachform, die wesentlich durch die Einstellung der Lehrerinnen und Lehrer geprägt wird. Damit das Sprechen in und das Vertrautwerden mit der Hochsprache optimal gefördert wird, ist sie im Unterricht konsequent oft und möglichst vielfältig einzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren und verwenden die Standardform der deutschen Sprache damit als natürliche Sprech- und Umgangssprache. Neben der intensiven Pflege der Standardsprache hat auch die Mundart ihren Platz. Beide Ausformungen unserer Sprache haben ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne**
- Deutsch**
- Moderne Fremdsprachen
- Französisch
- Englisch
- Italienisch
- Latein
- Überblick Treffpunkte

Hören und Verstehen

Treffpunkte	Inhalte	1	2	3
Situationen erleben, in denen Sprache innere Bilder, Stimmungen und Gefühle weckt	Erzählungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Besucherinnen und Besuchern hören Vorgelesenes: Geschichten, Gedichte, Texte zu Sachthemen Geräusche, Rhythmen, Musik, Hörspiele, Theater, Film	•	•	•
Nicht Verstandenes durch Nachfragen erschliessen		•	•	•
Einfache gesprochene Anweisungen oder vorgelesene Texte sinngemäss verstehen und das Verständnis durch entsprechende Handlungen zeigen	Anweisungen, Arbeitsaufträge Kurze Sachinformationen aus verschiedenen Lebensbereichen Stufengerechte literarische Texte <ul style="list-style-type: none"> • Sinngemäss agieren, reagieren • Verstehensfragen beantworten • Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben • Ein paar Stichwörter aufschreiben 	•	•	•
Neue Wörter im thematischen Zusammenhang kennen lernen und verwenden	Sachthemen, Geschichten, Berichte, Bilderbücher, persönliche Interessenbereiche der Kinder	•	•	•
Unverstandene Wörter klären	Nachfragen, nachschlagen, Bildwörterbücher, Kinderlexika, Kindersachbücher	•	•	•

6. Sprache

Sich mündlich mitteilen



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

Sprechen in Hochdeutsch

1	2	3	Treffpunkte	Inhalte
•	•	•	Zusammenhängend erzählen und berichten	Erlebnisse, Beobachtungen, Sachverhalte, Geschichten, Nacherzählungen, Bilder
•	•	•	Informationen möglichst genau weitergeben	Aufträge, Partner-/Gruppengespräche, Sachverhalte besprechen
•	•	•	Eigenschaften und Wirkung von Hochdeutsch und Mundart erfahren	Mitteilungen, Gespräche, Lieder, Verse, Puppen- und Rollenspiele
•	•	•	Meinungen, Gefühle und Absichten verständlich formulieren	Gespräche, Partner-/Gruppenarbeit, Lerndialog

Gespräche führen

	Treffpunkte	Inhalte		
•	•	•	Mit verschiedenen Gesprächsformen vertraut werden	Partner-, Gruppen-, Klassengespräch
•	•	•	Gesprächsregeln kennen lernen	Gemeinsame Vorhaben planen, besprechen Erlebnis- und Erfahrungsaustausch Verschiedene Meinungen Partnergespräche Gruppengespräche Klassenrat
•	•	•	Über die Wirkung der eigenen Sprache nachdenken	Dialoge Rollenspiele aus dem persönlichen Erlebnisbereich Konflikte und Probleme
•	•	•	Meinungen, Gefühle und Absichten verständlich formulieren	Gespräche, Partner-/Gruppenarbeit, Lerndialog

Vorlesen, Vortragen

	Treffpunkte	Inhalte		
•	•	•	Vorbereitete, kurze Texte in Hochsprache verständlich vortragen	Eigene Texte, Verse, Gedichte, Reime, Sprachspiele
•	•	•	Sich mit sprachlichen und körperlichen Mitteln ausdrücken	Rollenspiele, Stegreifspiele, Schattenspiele, Theaterstücke
•	•	•	Singen von Texten	Lieder, Singspiele, Musical

Freiräume

Theater aufführen – Theatervorstellungen besuchen
Klanggeschichten
Schulhausinterne Vorlesezeiten: Klassenübergreifende Interessengruppen

Lesen

Lesen und verstehen



Bedeutung

Ein breites Spektrum von Medien und Textsorten fördert die Lesemotivation und die Freude am Lesen. Das gefühlsmässige Erleben von Texten steht beim gestaltenden Umgang im Vordergrund. Es bildet die Grundlage für den Aufbau einer stabilen Beziehung zum Lesen. Sobald die Kinder lesen können, sollen sie erfahren, dass man mit Lesen Wissen erwerben kann.

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne**
- Deutsch
- Moderne Fremdsprachen
- Französisch
- Englisch
- Italienisch
- Latein
- Überblick Treffpunkte

Texte lesen und verstehen

Treffpunkte	Inhalte	1	2	3
Lesen lernen: Die Buchstabenreihenfolge von Wörtern geläufig lautieren, die akustische Gestalt des Wortes erkennen und dessen Sinn verstehen	Fibeln Erstleselehrgänge	•	•	•
Texte in verschiedenen Medien erleben und verstehen	Bilder-/Kinderbücher, Kinderzeitschriften Bücher und Hefte in Klassenserien, Plakate Bilder, Videos, Filme	•	•	•
Texte lesen und darüber Gespräche führen Stimmungen, innere Bilder gefühlsmässig erleben	Verschiedene Textsorten: Eigene Texte Ganztexte für das erste Lesealter Märchen, Fabeln Sachtexte	•	•	•
Am Textverständnis arbeiten	Illustrierte Texte, Bilderbücher Comics, Sprachspielereien, Witze Texte aus verschiedenen Kulturen Kindersendungen in Radio/TV	•	•	•
Einfache Texte und Kinderbücher selbst- ständig still lesen	Lesen im Klassenzimmer in der Bibliothek Zuhause	•	•	•
Texte kritisch lesen		•	•	•
Unverstandene Wörter klären	Nachfragen, nachschlagen	•	•	•
Nachschlagen lernen	Bilderwörterbücher, Kinderlexika, Kindersachbücher, Wörterbücher	•	•	•

6. Sprache



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Gestaltender Umgang mit Texten

1	2	3	Treffpunkte	Inhalte
.	.	.	Texte sinngemäß und mit deutlicher Aussprache vorlesen	Eigene Texte, Abzählverse, Gedichte, Schnabelwitzer, Geschichten
.	.	.	Texte allein, mit verteilten Rollen, im Chor sprechend gestalten	Verschiedene Textsorten: Selbst geschriebene Texte, geeignete Lesetexte Gedichte, Verse Lieder (in Mundart, Hochdeutsch und fremdsprachig) Dialoge, Rollentexte
.	.	.	Texte auswendig vortragen und singen	
.	.	.	Texte in darstellende Spielform umsetzen	Pantomime, Puppentheater
.	.	.	Texte mit zeichnerischen, klanglichen und gestalterischen Mitteln umsetzen	Illustrieren: Zeichnung, Bildergeschichte Geräusche, Klangeffekte, Rhythmen

Informationen verarbeiten

	Treffpunkte	Inhalte		
.	.	.	Einfache Techniken der selbstständigen Informationsbeschaffung kennen lernen:	Stichwörter herausschreiben Wichtige Wörter unterstreichen Umsetzen in einfache Zeichnungen Sachinhalt weiter erzählen Sachtexte aus verschiedenen Text-, Bild- und Tonmedien: Sachbücher, Sachbilderbücher, Bildlexika Kinderzeitschriften, Kataloge Kindersendungen in Radio und TV Wörterbücher
.	.	.	Einfache schriftliche Anleitungen, Anweisungen und Aufträge verstehen und ausführen	Werk- und Spielanleitungen Rezepte, Zaubertricks, Rätsel Aufgaben an Lernposten



Lesetraining

Treffpunkte

Inhalte

1 2 3

Lesen trainieren auf der Wort-, Satz- und Textebene mit verschiedenen Hilfsmitteln	Eigene Texte Texte mit variabler Zeilenlänge Sprechübungstexte, Zungenwetter Wörtertürme, Wörterpyramiden Texte aus dem Interessenbereich der Kinder	•	•	•
Verschiedene Leseformen trainieren	Lautes Lesen, lippenbewegendes, stilles Lesen	•	•	•
Texte sprechend gestalten üben	Klangprobe Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen	•	•	•
Leserlebnisse austauschen	Einander eigene Texte und Bücher zeigen, vorlesen, nacherzählen	•	•	•

Freiräume

Eigene Texte/Vorlesetexte auf Tonträger festhalten,
hören, austauschen
Lesezeiten: Kinder lesen in selbstgewählten
Büchern
Lesenacht im Schulhaus

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Sich schriftlich mitteilen



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

Handschrift

Bedeutung

Als Verbundschrift wird die Schweizer Schulschrift verwendet.

1 2 3

Treffpunkte

Inhalte

• • •	Erfahrungen mit Schreibmaterialien sammeln	Rhythmische Übungen Grob- und feinmotorische Bewegungsabläufe Verschieden grosse Schreibflächen Verwendung von weichen und harten, feinen und groben Schreibgeräten Computer, Druckerei, Schreibmaschine
• • •	Steinschrift schreiben können	Lineatur als Orientierungshilfe
•	Verbundene Schrift schreiben können	Rhythmische Übungen Verschieden grosse Schreibflächen Grob- und feinmotorische Bewegungsabläufe Verschiedene Schreibgeräte
• • •	Auf eine gute Schreib- und Sitzhaltung achten	Kurze Arbeitssequenzen Entlastende Schreib- und Sitzhaltung Stehpulte Bewegter Unterricht

Freiräume

Bilderbuch schreiben und gestalten
Klassenbuch mit persönlichen Schülerbeiträgen, Zeichnungen, Fotos
Klassenübergreifende Schreibveranstaltungen



Texte für sich, für andere und mit anderen schreiben

Bedeutung

Adressatbezogene Schreibansätze motivieren zur Auseinandersetzung mit innerer und äußerer Sprachform.

Treffpunkte

Inhalte

1 2 3

Einfache Texte schreiben	Erlebtes, Beobachtetes Ausgedachtes und Erfundenes, Spontanes	•	•	•
Kurze vorbereitete Texte selbstständig schreiben, abschreiben	Texte zum Unterrichtsthema und Lebensbereich Übungstexte	•	•	•
Wünsche und Gefühle formulieren, Briefe schreiben	Kontakte mit Mitschülerinnen und Mitschülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, andern Klassen	•	•	•
Beobachtungen, Ereignisse und Informationen aufschreiben	Erlebtes, Beobachtetes Gelesenes, Gehörtes, Gesehenes Hefteinträge Lernwege Poster Fotos, Bilder	•	•	•
Kreatives Schreiben	Gedichte, Witze, Rätsel Hin- und Hergeschichten Rundumgeschichten Schreibkonferenzen (nach G.Spitta) Schreibwerkstätten Kurze Texte zu Zeichnungen und Fotos Comics, Bildergeschichten, Sprachspiele, Schreibspiele Kinderreime Verkehrte Welt	•	•	•

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Sprachbetrachtung



Bedeutung

Sprachbetrachtung führt vom Nachdenken über Kommunikation allgemein zum Nachdenken über sprachliche Kommunikation und schliesslich zur eigentlichen Grammatik. Sprachbetrachtung geht von den Texten der Schülerinnen und Schüler und den darin auftretenden Problemen aus.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

Sprache erforschen und erproben

Treffpunkte

Inhalte

1 2 3

In Pantomime, Rollenspiel nichtsprachliche Ausdrucksmittel einsetzen

Gesten, Gebärden, Musik, Rhythmen, auch aus anderen Kulturen

• • •

Auf den Zusammenhang von Klang, Bedeutung und Satzform achten

Klangprobe
Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen
Satzarten: Aussage, Frage, Befehl, Ausruf

• • •

Auf grammatikalische Eigenschaften und ihre Wirkung achten

Gegenwart und Vergangenheit

• • •

Einfache Gesetzmässigkeiten der Sprache anwenden

Grossschreibung der echten Nomen
Satzschlusszeichen
Grossschreibung am Satzanfang

• • •

Schülerinnen und Schüler über das Lautprinzip für die Besonderheiten der deutschen Wortschreibung sensibilisieren

Häufig vorkommende Buchstabenkombinationen
Zusammentreffen gleicher Buchstaben
Verdoppelung von Konsonantenbuchstaben
Umlautschreibung

• • •

Arbeitssprache erwerben

Treffpunkte

Inhalte

Fachbegriffe kennen:
Nomen
Adjektiv
Verb

• • •

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Hören und Sprechen



Bedeutung

Die Pflege der Standardsprache ist von grösster Bedeutung. Der Erwerb des Hochdeutschen ist ein Entwicklungsprozess, der im Vorschulalter beginnt, sich über die ganze Schulzeit hinzieht und auch danach nicht abgeschlossen ist. Wichtigste Grundlage ist eine positive Einstellung zu dieser Sprachform, die wesentlich durch die Haltung der Lehrerinnen und Lehrer geprägt wird. Das regelmässige Vorlesen von Texten durch die Lehrerinnen und Lehrer schafft eine wichtige Grundlage für den eigenen Zugang zu Texten und für den Hochspracherwerb. Damit das Sprechen in und das Vertrautwerden mit der Hochsprache optimal gefördert wird, ist sie im Unterricht oft und möglichst vielfältig einzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren und verwenden die Standardform der deutschen Sprache damit als natürliche Sprech- und Umgangssprache. Neben der intensiven Pflege der Standardsprache hat auch die Mundart ihren Platz. Beide Ausformungen unserer Sprache haben ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne**
- Deutsch**
- Moderne Fremdsprachen
- Französisch
- Englisch
- Italienisch
- Latein
- Überblick Treffpunkte

Hören und Verstehen

Treffpunkte	Inhalte	4	5	6
Situationen erleben, in denen Sprache innere Bilder, Stimmungen und Gefühle weckt	Erzählungen (Lehrerinnen/Lehrer, Besucherinnen/ Besucher, Schülerinnen/Schüler) Vorgelesenes (Geschichten, Gedichte)	•	•	•
Nicht Verstandenes aus dem Zusammenhang oder durch Nachfragen erschliessen	Hörspiel, Theater, Film Musik, Rhythmen, Geräusche	•	•	•
Gesprochene oder vorgelesene Texte verstehen und das Verständnis durch angemessenes Verhalten anzeigen	Anweisungen Kurze Sachinformationen aus verschiedenen Lebensbereichen Stufengerechte Lesetexte und Texte audiovisueller Medien Telefonische Auskünfte	•	•	•
Neue Wörter im thematischen Zusammenhang kennen lernen und verwenden	Sachthemen, Geschichten, Berichte Bücher, Gedichte, literarische Texte Interessenbereiche der Kinder	•	•	•

6. Sprache

Sich mündlich mitteilen



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Sprechen in Hochdeutsch

4 5 6	Treffpunkte	Inhalte
• • •	Geordnet und verständlich erzählen und berichten	genau, chronologisch, zusammenhängend, adressatengerecht
• • •	Andere klar und verständlich informieren	Zeichnung, Skizze an Wandtafel oder auf Folie, Fotos Frei gewählte Themen: Hobby, Sachthema, Reiseerfahrung Ergebnisse einer Gruppenarbeit Vorstellen eines selbstgewählten Buchs Vorträge halten Ergänzende Unterrichtsthemen
• • •	Selbstständig Auskünfte einholen und gezielt fragen; sich informieren	Auskunftsdienste, Interview mit Fachleuten
• • •	Eigenschaften und Wirkungen von Mundart und Hochdeutsch erfahren	Tondokumente, Jugendsprache
• • •	Eigenes Verhalten, persönliche Meinungen, Interessen äussern	Entschuldigungen, Vermutungen, Pläne, Lösungen von Problemen

Gespräche führen

	Treffpunkte	Inhalte
• • •	Verschiedene Gesprächsformen anwenden	Aktuelle Themen der Klasse wie gemeinsame Planung, Klassenrat, Meinungsverschiedenheiten Lebenskundliche Fragen Themen/Projekte aus Fach- und Lebensbereichen Partner- und Gruppengespräch Klassengespräch, Interview
• • •	Erweiterte Gesprächsregeln anwenden und einhalten	Einander zuhören, andere nicht unterbrechen, ausreden lassen, beim Thema bleiben Rückfragen stellen, widersprechen an andere anknüpfen sich kurz fassen niemanden auslachen
• • •	Über die Wirkung der eigenen Sprache nachdenken	Klassengespräche über Konflikte und Probleme Rollenspiele aus dem persönlichen Erlebnisbereich
• • •	Meinungen, Gefühle, Absichten verständlich und differenziert äussern	Gespräche, Partner/Gruppenarbeiten Lerndialog

Lesen

Lesen und verstehen



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

Bedeutung

Ein breites Spektrum von Medien und Textsorten fördert die Lesemotivation und die Freude am Lesen. Das gefühlsmässige Erleben von Texten steht beim gestaltenden Umgang im Vordergrund. Es bildet die Grundlage für den Aufbau einer stabilen Beziehung zum Lesen. Die Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, dass sie mit Lesen neues Wissen erwerben können.

Texte lesen und verstehen

4	5	6	Treffpunkte	Inhalte
•	•	•	Texte in verschiedenen Medien lesen, verstehen, erleben und darüber sprechen	Eigene Texte Verschiedene Textsorten: Kurzgeschichten, Märchen, Fabeln, Sagen, Legenden Kinderromane Comics, Witze, Science Fiction Sachtexte Texte aus digitalen Medien
•	•	•	Am Textverständnis arbeiten	Aus dem Zusammenhang erschliessen, suchen von Schlüsselwörtern, nachschlagen von Wörtern nachfragen...
•	•	•	Unterscheiden zwischen Fiktion und Realität	
•	•	•	Längere Texte und Bücher selbstständig lesen	
•	•	•	Gespräche über Texte und Bücher führen	
•	•	•	Texte kritisch lesen, hinterfragen und sich eine eigene Meinung bilden	Mutter-Vater Mädchen-Knaben Eltern-Kind Berufsbilder Doppeldeutigkeiten Widersprüche

6. Sprache



Gestaltender Umgang mit Texten

Treffpunkte	Inhalte	4	5	6
Texte gestaltend vorlesen, auswendig vortragen und singen	Selbst geschriebene Texte Gedichte Lieder (in Mundart, Hochdeutsch und fremdsprachig) Kurze literarische Texte Ausschnitte aus der eigenen Lektüre allein, im Chor, in verteilten Rollen	•	•	•
Texte schreibend um- und nachgestalten	Dialoge, Rollentexte (Schultheater)	•	•	•
Texte in darstellende Spielformen umsetzen	Pantomime Hörspiel, Schattentheater, Maske	•	•	•
Texte mit zeichnerischen, klanglichen und gestalterischen Mitteln umsetzen	Illustrieren (Zeichnung, Bildergeschichte, Comic, Wandbild) Geräusche, Klangeffekte, Melodien Stimmungen in Farbe umsetzen Gestalten von Kulissen und Szenen	•	•	•

Informationen verarbeiten

Treffpunkte	Inhalte	4	5	6
Techniken der selbstständigen Informationsbeschaffung anwenden	Schlüsselstellen finden Wichtige Wörter unterstreichen nachschnagen in Wörterbüchern und Jugendlexika Sachtexte aus verschiedenen Text-, Bild- und Tonmedien: Sachbücher Inhaltsverzeichnis, Klappentext Jugendzeitschriften, Kataloge Jugendatlas, Bilderlexika Einfache Tabellen und Grafiken Geeignete Ausschnitte aus Zeitungen Schulfernsehen und -filme, Internet	•	•	•
Schriftliche Anleitungen, Anweisungen und Aufträge verstehen und ausführen	Werk- und Spielanleitungen Gebrauchsanweisungen Beobachtungsaufträge, Rezepte Mathematische Probleme, Rätsel Denksportaufgaben	•	•	•

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Deutsch**
- Moderne Fremdsprachen
- Französisch
- Englisch
- Italienisch
- Latein
- Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Schreiben

Sich schriftlich mitteilen

Bedeutung

Die Schülerinnen und Schüler lernen, Texte gezielt zu planen, zu entwickeln, systematisch zu überarbeiten und in angemessener Form für andere Lesende zu gestalten.



Texte für sich, für andere und mit anderen schreiben

Adressatenbezogene Schreibenlässe motivieren zur Auseinandersetzung mit Sprachform, Rechtschreibung und grafischer Gestaltung.

Treffpunkte

Inhalte

4 5 6

Ideen, Informationen, Materialien sammeln und ordnen, verarbeiten

In Stichwörtern, Notizen machen
Brainstorming, Cluster, Mindmap
Tabellen, Plakate
Grafiken, Skizzen

• • •

Texte adressatengerecht formulieren (gedankliche und zeitliche Ordnung, sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit, adäquate Wortwahl...)

Sachberichte, freie Texte
Briefe, Einladungen, Dank, Glückwünsche
Entschuldigungen
Vorträge
Anweisungen, Anleitungen
Wandzeitung
Reportagen
Mitteilungen

• • •

Texte gliedern und verständlich formulieren

Erzählungen, Beobachtungen
freie Texte, Berichte, Beschreibungen
Anleitungen
Zusammenfassungen
Briefe
Mitteilungen

• • •

Gefühle, Meinungen und Sachverhalte nachvollziehbar festhalten

Tagebuch, Briefe
Geschichtenheft
Kommentare
Stellungnahmen

• • •

Kreatives Schreiben

Schreibwerkstätten
Schreibkonferenzen
Wortspiele
Rundumgeschichten
Gedichte, Comics
Bildlegenden
Rätsel, Witze
Bildergeschichten

• • •

Verschiedene Stilmittel und charakteristische Elemente von Textsorten entdecken

Direkte Rede
verschiedene Satzarten
Märchen, Sagen
Gedichte, Fabeln
Wochenheft, Tagebücher
Geschichtenbuch
Plakate, Wandzeitungen

• • •

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Texte überarbeiten

Bedeutung

Das Nachdenken über Sprache und der Rechtschreibunterricht gehen von den Texten der Schülerinnen und Schüler und den darin auftretenden Problemen aus.

4	5	6	Treffpunkte	Inhalte
•	•	•	Eigene und fremde Texte planen, entwickeln und überarbeiten	Reihenfolge, Wortwahl, Stilmittel, formale Gliederung Brainstorming, Clustering, sachliche Richtigkeit Ordnung
•	•	•	Grammatikalisches Wissen und Hilfen anwenden	Ersatzprobe, Verschiebeprobe, Erweiterungsprobe, Klangprobe Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur) Interpunktion (Satzschlusszeichen, Kommas bei Aufzählungen, Kommas bei Teilsätzen, Silbentrennung)
•	•	•	Regeln der Rechtschreibung entdecken und Rechtschreibhilfen anwenden	Gross/Kleinschreibung Wortstammregel Umlautregel Doppelkonsonanten
•	•	•	Rechtschreibung nachschlagen lernen	Wörterbücher Nachschlagewerke
•	•	•	Rechtschreibwissen und -können erweitern (gespeicherter Wortschatz)	Wörterkartei Rechtschreibheft

Freiräume

Hörspiel
Leseweche, Lesenacht
Lesungen von Autorinnen und Autoren
Bibliothekbesuche
Schultheater
Klassenzeitung, Schulhauszeitung
Klassenbuch
Briefwechsel mit anderen Stufen und Schulen



Arbeitsprache erwerben

Grammatische Kenntnisse der Wortarten werden für die Textarbeit erweitert und angewendet

	4	5	6	Treffpunkte	Inhalte
Deutsch	•	•	•	Nomen: Erkennen Singular, Plural, grammatisches Geschlecht Fälle anwenden	
Moderne Fremdsprachen	•	•	•		
Französisch	•	•	•		
Englisch	•	•	•	Adjektive: Erkennen Vergleichsformen Einfache Nominalisierungen (keine Spezialfälle)	
Italienisch	•	•	•		
Latein	•	•	•		
Überblick Treffpunkte	•	•	•	Verben: Erkennen Zeitformen anwenden: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur, Plusquamperfekt Mittelwort 2, Verbzusatz Einfache Nominalisierungen mit «am», «beim», «zum» (keine Spezialfälle)	
	•	•	•		
	•	•	•		

Grammatische Kenntnisse der Satzstrukturierung werden für die Textarbeit erweitert und angewendet

	4	5	6	Treffpunkte	Inhalte
	•	•	•	Satzschlusszeichen Satzzeichen bei direkter Rede Kommas bei Aufzählungen und zwischen Teilsätzen Vokal/Konsonant Silbe	
	•	•	•		
	•	•	•		
	•	•	•		
	•	•	•		

Die Rechtschreiberegeln werden erweitert und angewendet

	4	5	6	Treffpunkte	Inhalte
	•	•	•	Regeln: Konsonantenverdoppelung (ck, tz, ll, mm, ss) Dehnungen Wortstammregel Umlautregel Silbentrennung Grossschreibung von Nomen	
	•	•	•		
	•	•	•		
	•	•	•		
	•	•	•		
	•	•	•		

6. Sprache

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte



Unterstufe	Mittelstufe
------------	-------------

Hören und Verstehen

Hören und Verstehen

- Sprache erleben
- Nachfragen
- Einfache gesprochene Anweisungen oder Texte verstehen und danach handeln
- Wortschatz aufbauen

- Sprache erleben
- Nicht Verstandenes aus dem Zusammenhang oder durch Nachfragen erschliessen
- Gesprochene oder vorgelesene Texte sinngemäss verstehen
- Wortschatz ausbauen

Sich mündlich mitteilen

Sprechen in Hochdeutsch

- Zusammenhängend erzählen lernen
- Informationen weitergeben
- Meinungen, Gefühle und Absichten verständlich formulieren

- Geordnet und verständlich erzählen, berichten und informieren
- Auskünfte selbständig einholen
- Persönliche Meinungen und Interessen äussern

Gespräche führen

- Gesprächsformen kennen lernen
- Gesprächsregeln kennen lernen
- Über die Wirkung der eigenen Sprache nachdenken
- Meinungen, Gefühle und Absichten formulieren

- Gesprächsformen und Gesprächsregeln anwenden
- Über die Wirkung der eigenen Sprache nachdenken
- Meinungen, Gefühle und Absichten verständlich und differenziert äussern

Vorlesen, Vortragen

- Vorbereitete, kurze Texte und Lieder auf verschiedene Weise vortragen

- Texte auf verschiedene Weise gestalten und vortragen

Lesen und Verstehen

Texte lesen und verstehen

- Lesen lernen
- Einfache Texte in verschiedenen Medien lesen
- Am Textverständnis arbeiten
- Nachschlagen lernen

- Texte in verschiedenen Medien lesen
- Am Textverständnis arbeiten
- Längere Texte und Bücher selbstständig lesen
- Gespräche über Texte und Bücher führen
- Kritisch lesen

Gestaltender Umgang mit Texten

- Texte mit sprachlichen, bildnerischen und darstellenden Mitteln gestalten

- Texte mit sprachlichen, bildnerischen und darstellenden Mitteln gestalten

Informationen verarbeiten

- Einfache Techniken der Informationsbeschaffung kennen lernen
- Einfache schriftliche Handlungsanweisungen verstehen und ausführen

- Techniken der selbstständigen Informationsbeschaffung anwenden
- Schriftliche Anleitungen, Anweisungen und Aufträge verstehen und ausführen

Lesetraining

- Lesen trainieren

- Strategien für das Sinn entnehmende Lesen entwickeln
- Verschiedene Leseverfahren kennen und praktizieren

Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Unterstufe

Mittelstufe

Sich schriftlich mitteilen

Handschrift

- Steinschrift schreiben können
- Verbundene Schrift schreiben können

Texte für sich, für andere und mit anderen schreiben

- Einfache Texte schreiben
- Kurze Texte abschreiben
- Texte gliedern und verständlich formulieren
- Texte adressatengerecht formulieren
- Kreatives Schreiben

Texte überarbeiten

- Texte überarbeiten
- Rechtschreibwissen aufbauen
- Texte planen, entwickeln und überarbeiten
- Regeln der Rechtschreibung entdecken und Rechtschreibhilfen anwenden
- Rechtschreibwissen und Rechtschreibkönnen erweitern

Grammatik und Orthografie

Sprache erforschen und erproben

- Bedeutung sprachlicher Gesetzmässigkeiten erfahren (Grammatik)
- Verschiedene Stilmittel anwenden
- Arbeitstechniken zur Überarbeitung von Texten kennen lernen

Arbeitssprache erwerben

- Fachbegriffe kennen (Nomen, Adjektiv, Verb)
- Grammatische Kenntnisse der Wortarten werden für die Textarbeit erweitert und angewendet
- Grammatische Erkenntnisse der Satzstrukturierung werden für die Textarbeit erweitert und angewendet
- Rechtschreibregeln erweitern und anwenden

Hören und Sprechen



Bedeutung

Der Erwerb des Hochdeutschen ist ein Entwicklungsprozess, der im Vorschulalter beginnt, sich über die ganze Schulzeit hinzieht und auch danach nicht abgeschlossen ist. Wichtigste Grundlage ist eine positive Einstellung zu dieser Sprachform.

Das regelmässige Vorlesen von Texten schafft eine Grundlage für den eigenen Zugang zu Texten und für den Hochspracherwerb.

Damit das Sprechen in und das Vertrautwerden mit der Hochsprache optimal gefördert wird, ist sie im Unterricht oft und möglichst vielfältig einzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren und verwenden die Standardform der deutschen Sprache damit als natürliche Sprech- und Umgangssprache.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

Zuhören und verstehen

Treffpunkte

Inhalte

Gesprochene oder vorgelesene Texte verstehen und das Verständnis anzeigen: Sinngemäss handeln, reagieren

- Auf Aussagen eingehen
- Wesentliches in Stichworte notieren
- Verstehensfragen beantworten
- Gehörtes neu formulieren

Anweisungen
Sachinformationen, aktuelle Themen
Literarische Texte
Kurzvorträge von Schülerinnen, Schülern und Fachleuten
Lesung von Autorinnen oder Autoren

Nicht Verstandenes erkennen und aus dem Zusammenhang oder durch gezieltes Nachfragen erschliessen

Lexika, Bücher, Sachbücher

Situationen erleben, in denen Sprache innere Bilder, Stimmungen und Gefühle weckt

Erzähltes
Vorgelesenes
Hörspiele, Theater, Film, Kabaretttexte
Musik, Rhythmen, Geräusche

Redeabsichten und Wirkungen erkennen:
• Überreden, Loben, Drohen, Schmeicheln, Ironie

Werbung
Medienerziehung

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Sprechen

Treffpunkte

Inhalte

Erlebtes, Ausgedachtes, Gehörtes, Gelesenes erzählen oder berichten und dabei auf bestimmte ausgewählte Kriterien achten:

- Möglichst genau
- Lebendig, spannend
- Chronologisch richtig
- Aufs Wesentliche beschränkt
- Bewusst verändert

Selbstständig Auskünfte einholen und gezielt fragen

Auskunftsdienst, Arbeitsstellen, Interviews mit Fachleuten, Vorbereiten eines Referats/Berichts

Eigenschaften und Wirkungen von Mundart und Hochdeutsch erfahren

Tondokumente
Jugendsprache

Eigenes Verhalten, persönliche Meinungen, Interessen im Gespräch darlegen und begründen

Gedanken zu Texten (Poesie und Prosa)
Stellungnahme zu aktuellen Themen
Lösen von zwischenmenschlichen Problemen

Texte sprechend gestalten:

- Mit deutlicher Aussprache vorlesen
- Auswendig vortragen
- Darstellendes Spiel

Eigene Texte
Gedichte
Geschichten
Improvisieren, Rollenspiel
Witze, Sketchs, Comics
Kurze Theaterstücke



Gespräche führen

Treffpunkte

Mit verschiedenen Gesprächsformen vertraut werden:

- Partner- und Gruppengespräch
- Klassen- und Podiumsgespräch
- Interview

Inhalte

Aktuelle Themen
Lebenskundliche Fragen
Fächerübergreifende Themen und Projekte

Sich in Sprech- und Hörsituationen angepasst verhalten und sich auf eine Partnerin/ einen Partner, eine Gruppe oder ein Publikum angemessen einstellen:

- Einander zuhören;
- andere nicht unterbrechen;
- niemanden auslachen;
- beim Thema bleiben;
- auf andere eingehen;
- nicht zu lange sprechen;
- Rückfragen stellen;
- andere Meinungen gelten lassen
- Ermutigen, verstärken;
- aber auch klarstellen, berichtigen, versachlichen
- Streiten können

Sich mit Gesetzmässigkeiten der nonverbalen und der mündlichen Kommunikation auseinandersetzen

Mimik/Gestik, Pantomime
Piktogramme, Verkehrsschilder und andere Zeichensysteme; Geheimsprachen
Umgangsformen im täglichen Leben
Kommunikation durch Zeichensprachen (Kleinkinder, Behinderte, Fremdsprachige)
Gesprächsverhalten (Unterricht, Pause, daheim, am Fernsehen)
Sprachschichten

Vorlesen, Vortragen

Treffpunkte

Andere klar und verständlich informieren

Inhalte

Frei gewählte Themen:
Hobby, Sachthema, Reiseerfahrung

Einen Kurzvortrag halten, mit Hilfe einer selbst erstellten Disposition oder anhand von Stichwörtern

- Dabei wahlweise Informationsmittel wie Dias, Bilder, andere Ton- und Bildmedien, Textausschnitte gezielt einsetzen

Ergebnisse einer Gruppenarbeit
Beruf, Betrieb, Arbeitsplatz
Vorstellen eines selbst gewählten Buches

Gestaltungsmittel in gesprochenen Texten erkennen und bewusst anwenden:

- Wortwahl
- Redetempo
- Betonung
- Pausen
- Rhythmus

Darstellendes Spiel
Sprachspiele

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Lesen

Bedeutung

Ein breites Spektrum von Medien und Textsorten fördert die Freude am Lesen und die Fähigkeit, sich mit der Literatur auseinanderzusetzen. Das gefühlsmässige Erleben von Texten steht beim gestaltenden Umgang im Vordergrund. Es bietet Identifikationsmöglichkeiten und kann die Grundlage für den Aufbau einer stabilen Beziehung zum Lesen bilden. Die Schülerinnen und Schüler lernen Techniken der Informationsbeschaffung kennen und erfahren, dass sie mit Lesen neues Wissen erwerben können.

Texte lesen und verstehen

Treffpunkte

Texte in verschiedenen Medien lesen, verstehen, erleben und darüber sprechen

Versuchen, nicht Verstandenes selbstständig zu erschliessen

Erste Leseindrücke formulieren

Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden

Den Kern der Aussage erfassen

Mit Nachschlagewerken umgehen

Nachfragen

Aus dem Textzusammenhang erschliessen

Den Wortschatz im thematischen

Zusammenhang gezielt erweitern und

anwenden

Inhalte

Verschiedene Textsorten:

- Eigene Texte
- Erzählungen, Kurzgeschichten, Anekdoten
- Gedichte
- Jugendromane
- Sachtexte
- Theaterstücke
- Märchen, Sagen, Fabeln, Legenden
- Biografien
- Zeitungen, Zeitschriften, Werbung
- Texte aus verschiedenen Kulturen
- Texte aus der modernen und klassischen Literatur
- Rätsel, Denksportaufgaben

Kritisch lesen und den Textinhalt interpretieren:

- Realität und Fiktion unterscheiden
- Absichten erkennen
- Qualität von Informationsquellen beurteilen
- Rollenbilder erkennen, prüfen und beurteilen
- Zusammenwirken von Bild, Text und Ton erkennen
- Wirkung stilistischer, grafischer und filmischer Mittel erkennen

Längere Texte selbstständig still lesen:

- Im Klassenzimmer, in der Bibliothek und zu Hause

Sich mit literarischen Texten aus verschiedenen Epochen und Kulturen auseinandersetzen:

- Textaussagen, Textsinn erörtern
- Informationen über den Autor/die Autorin sammeln
- Formale Eigenschaften (Textgattungen) von Texten kennen
- Formen des Theaters kennen lernen
- Das geschichtliche Umfeld von Texten erforschen

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Gestaltender Umgang mit Texten

Treffpunkte

Texte allein, mit verteilten Rollen, im Chor sprechend gestalten
Der Klasse oder einer Gruppe gestaltend vorlesen
Auswendig vortragen und singen

Inhalte

Literarische Texte
 Ausschnitte aus der eigenen Lektüre
 Selbst geschriebene Texte
 Gedichte
 Lieder (Hochdeutsch, Mundart, fremdsprachig)
 Dialoge, Rollentexte

Texte schreibend um- und nachgestalten

Texte in darstellende Spielformen umsetzen

Pantomime
 Theater, Theaterszenen
 Videofilm
 Figuren-, Masken- und Schattentheater
 Hörspiel

Texte mit zeichnerischen, klanglichen und gestalterischen Mitteln und anderen Materialien umsetzen

Illustrieren (Zeichnung, Bildergeschichte, Comic, Wandbild)
 Stimmungen in Farbe umsetzen
 Geräusche, Klangeffekte, Melodien

Informationen verarbeiten

Treffpunkte

Informationen aus verschiedenen Medien beschaffen

Texte sammeln

Informationen anhand von Stichwörtern aufsuchen:

- Nachschlagen in Wörterbüchern und Lexika
- Schlüsselwörter, Schlüsselstellen finden
- Textpassagen fliegend überlesen

Inhalte

Sachtexte aus Text-, Bild- und Tonmedien:

- Sachbücher
- Bücher und Sachkatalog in Bibliotheken
- Informationssysteme in Büchern, wie Inhaltsverzeichnis und Klappentext
- Einfache Tabellen und Grafiken
- Informations- und Dokumentarsendungen
- Medienkundliche Sendungen

Schriftliche Anleitungen, Anweisungen und Aufträge verstehen und ausführen

Gebrauchsanweisungen
 Werk- und Spielanleitungen, Rezepte
 Beobachtungsaufträge
 Mathematische Probleme, Rätsel
 Denksportaufgaben

Einrichtungen und Institutionen kennen und benützen lernen, in denen man wichtige Informationen findet

Bibliotheken, Mediotheken, Internet
 Berufsberatung
 Fachstellen, Ämter

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Schreiben



Bedeutung

Die Schülerinnen und Schüler lernen, Texte gezielt zu planen, zu entwickeln, systematisch zu überarbeiten und in angemessener Form für andere Lesende zu gestalten.

Texte für sich, für andere und mit anderen schreiben

Bedeutung

Adressatbezogene Schreibenanlässe motivieren zur Auseinandersetzung mit innerer und äusserer Sprachform

Treffpunkte

Inhalte

Briefe schreiben

- Privatbriefe:
- Kontakte mit andern Klassen,
 - Mitschülerinnen/Mitschülern, Fremden
 - (Autoren/Autorinnen, Sportlerinnen/Sportler, Berufsleute)
- Geschäftsbriefe:
- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf
 - Anfrage (Betrieb, Verein, Amtsstelle)
 - Bestellung, Beschwerde

Formulare ausfüllen

Anmeldeformulare, Zahlungsverkehr, Unfallprotokoll, Personalblatt

Andere mit kurzen Texten informieren:

- Mitteilung in Kurzform
- Anschlag, Inserat

Mitteilungen an Eltern, Lehrpersonen
Telefonnotiz; etwas anbieten/suchen
Rezepte

Andere ausführlich informieren

Schülerzeitung, Wandzeitung
Leserbrief
Sachberichte, Beobachtungen, Reportagen
Spiel- und Bastelanleitungen
Empfehlungen (Buch, Film usw.)

Meinungen äussern und begründen:

- Informationen als Argumente einsetzen
- Auf Argumente, Standpunkte eingehen
- Entscheidungen begründen

Notizen für Voten; Stellungnahmen zu Problemen, Zeitungstexten, in Diskussionen
Bei Gestaltung von Schulanlässen
Berufswahlvorbereitung

Erzählen und beschreiben

Eigene Erlebnisse, Phantasiegeschichten
Beobachtungen
Fotos und Bilder

Kreatives Schreiben:

- Schreibkonferenzen (nach G.Spitta)
- Schreibwerkstätten

Hin- und Hergeschichten
Rundumgeschichten

Mit Texten, Sätzen und Wörtern spielerisch und gestaltend umgehen, unterhalten

Rätsel, Witze
Gedichte, Schnitzelbänke, Bildergeschichten
Comics, Collagen, Sprach- und Schreibspiele

Texte verändern und ergänzen

Zeit, Ort, Personen
Passagen aus Texten in Dialoge umschreiben
Offene Textstellen, Anfang, Schluss

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Texte für sich, für andere und mit anderen schreiben (Fortsetzung)

- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne
- Deutsch
- Moderne Fremdsprachen
- Französisch
- Englisch
- Italienisch
- Latein
- Überblick Treffpunkte

Treffpunkte

Inhalte

Texte imitieren und nachgestalten

Sprachliche Mittel (Wortwahl, Satzbau, Übertreibungen) von Textmustern in eigenen Texten bewusst nachgestalten

Ideen, Informationen, Materialien sammeln und ordnen:

- In Stichwörtern
- Notizen machen
- Brainstorming, Cluster

Erlebtes, Beobachtetes, Gelesenes, Gehörtes, Gesehenes (Bücher und audiovisuelle Medien) Ausgedachtes und Erfundenes zu einem selbst gewählten Thema

Inhalte mit den für den Leser notwendigen Informationen aufschreiben:

- In logischer Abfolge; gedanklich klar
- Sachlich richtig; in richtiger zeitlicher Einordnung
- Inhaltlich gewichtigend, wertend

Verschiedene Stilmittel gemäss Textsorten, Adressat, Absicht gezielt einsetzen:

- Adäquate Wortwahl
- Direkte und indirekte Rede
- Neben- und unterordnende Satzverbindungen
- Verschiedene Satzarten: Aussage, Frage, Befehl
- Ausruf, Satzfragmente
- Bildhafte Ausdrücke, Vergleiche
- Redewendungen, Übertreibungen

6. Sprache



Texte überarbeiten

Bedeutung

Das Nachdenken über Sprache und der Rechtschreibunterricht gehen von den Texten der Schülerinnen und Schüler und darin auftretenden Problemen aus.

Treffpunkte

Inhalte

Sprachberatung

Texte unter Anleitung, aber auch allein inhaltlich und stilistisch überarbeiten in Bezug auf:

- Vollständigkeit und sachliche Richtigkeit
- Zeitliche und sachliche Ordnung
- Inhaltliche Gewichtung und Wertung
- Adäquate Wortwahl
- Formale Gliederung

Eigene Textentwürfe

Texte anderer Schülerinnen/Schüler

Dazu verschiedene Hilfen und Hilfsmittel verwenden

Ersatz- und Verschiebeprobe
 Weglass- und Erweiterungsprobe
 Klangprobe
 Nachschlagewerke:
 Wörterbücher und Lexika
 Synonym-Wörterbuch

Vorteile des richtigen Schreibens einsehen und Rechtschreibregeln anwenden

Gross- und Kleinschreibung
 Nominalisierung von Verben
 Gross- und Kleinschreibung von Namen
 Anredepronomen
 Wortstammregel
 Satzschlusszeichen
 Satzzeichen bei direkter Rede
 Kommas bei Aufzählung, Satzteilen, Einschüben
 Kommas zwischen Teilsätzen
 Kommas bei Ausruf und Anrede
 Silbentrennung

Rechtschreibung überprüfen

Rechtschreibwörterbuch
 Rechtschreibprogramme im Computer anwenden

Schwachstellen der eigenen Rechtschreibung kennen und verbessern lernen

Rechtschreibheft mit Fehlern aus eigenen Texten,
 Persönliche Wörterkartei

Texte grafisch gestalten und illustrieren

Textverarbeitung am Computer

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Informationen verarbeiten

Bedeutung

Schreiben wird als Arbeits- und Lerntechnik in allen Fächern eingesetzt. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass Schreiben verschiedene Funktionen haben kann.

Treffpunkte

Notizen machen:

- Als Gedankenstütze, beim Planen
- In Stichworten
- Als Diskussionsgrundlage

Inhalte

Inhalte aus verschiedenen Unterrichts- und Lebensbereichen:

- Erfahrungen, Beobachtungen
- Gelesenes, Gehörtes, Gesehenes (Bücher und audiovisuelle Medien)

Beobachtungen, Ereignisse beschreiben

Kurze Sachberichte verfassen

Protokolle, Zusammenfassungen

Vorgegebene Texte bearbeiten:

- Randnotizen schreiben
- Stichwörter markieren
- Untertitel setzen
- Kürzen, zusammenfassen

Sachtexte in Lehrmitteln, Sachbüchern, Zeitschriften und Zeitungen

Eindrücke, Stimmungen, Gedanken festhalten:

- Als persönliche Notiz, als Tagebucheintrag

Zu Erlebtem, Bildern, Fotos, Büchern, Gedichten, Hörspielen, Filmen, Fernsehsendungen, Zeitungstexten, Ereignissen



Bedeutung

Sprachbetrachtung führt vom Nachdenken über Kommunikation allgemein zum Nachdenken über sprachliche Kommunikation und schliesslich zur eigentlichen Grammatik. Diese soll von den Texten der Schülerinnen und Schüler und den darin auftretenden Fehlern und Problemen ausgehen.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

Sprache erforschen und erproben

Treffpunkte

Inhalte

Sich mit Gesetzmässigkeiten der nonverbalen und der mündlichen Kommunikation auseinandersetzen

Zeichenhaftigkeit der Sprache
Kommunikation durch Zeichensprachen
Gesprächsverhalten

Über die Wirkung und den Verlauf von Gesprächen nachdenken und miteinander sprechen

Gestaltungsmittel in gesprochenen Texten erkennen:

- **Wortwahl, Redetempo, Betonung, Pausen, Rhythmus**

Verschiedene Stilmittel gemäss Textsorten, Adressat, Absicht erkennen und gezielt einsetzen

Wortschatzarbeit: adäquate Wortwahl
Direkte und indirekte Rede
Verschiedene Satzarten: Aussage, Frage, Befehl, Ausruf, Fragment
Neben- und unterordnende Satzverbindungen
Bildhafte Ausdrücke, Vergleiche, Redewendungen

Arbeitstechniken kennen lernen

Klang- und Ersatzprobe
Verschiebe- und Weglassprobe
Erweiterungsprobe

Erkenntnisse aus der Grammatik in der Rechtschreibung anwenden

Gross- und Kleinschreibung
Wortstammregel
Satzzeichen

Inkongruenz zwischen Mundart und Hochdeutsch erkennen

Wortbedeutungen, Tempussystem
Fälle, Wortstellung

Vergleich mit andern Sprachen



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Arbeitsprache erwerben

Bedeutung

Hinweis: Die Zielformulierungen in diesem Abschnitt sind auf die Sekundarschule ausgerichtet. Das Stoffziel, das bis zur Aufnahmeprüfung der Kantonsschule erreicht werden soll, wird zwischen Vertretern der Sekundar- und Kantonsschule in Schnittstellengesprächen vereinbart. Für die Realschule muss eine entsprechende Auswahl getroffen werden.

Treffpunkte

Inhalte

Grammatikalische Kenntnisse für die Textarbeit erwerben

1. Gelerntes aus der Mittelstufe aufgreifen, vertiefen, erweitern:

Nomen:

- Erkennen
- Singular, Plural, gramm. Geschlecht
- Fälle anwenden

Adjektive:

- Erkennen
- Vergleichsformen
- Einfache Nominalisierungen (keine Spezialfälle)

Verben:

- Erkennen
- Zeitformen anwenden: Präsens, Präteritum, Perfekt Futur, Plusquamperfekt
- Mittelwort 2, Verbzusatz
- Einfache Nominalisierungen (mit «beim», «am», «zum»; keine Spezialfälle)

Vokal/Konsonant

Silbe

Satzschlusszeichen

Satzzeichen bei direkter Rede

Kommas bei Aufzählungen und zwischen Teilsätzen

Regeln:

- Ck-Regel, tz-Regel
- Wortstammregel
- Umlautregel
- Silbentrennung
- Grossschreibung von Nomen



Treffpunkte

Inhalte

2. Neu auf der Sekundarstufe I:

In eindeutigen Beispielen erkennen und benennen können:

Satzarten:

- Einfacher Satz und Satzverbindungen
- Satzgefüge (3.Kl.)
- Fragment

Satzglieder:

- Subjekt
- Dativ- und Akkusativobjekt
- Präpositionalgefüge

Verbale Teile:

- Personalform, Infinitiv, Partizip 1 und 2, Verbzusatz

Wortarten

Verb:

- Aktiv und Passiv, Hilfsverben, Modalverben, Imperativ

Pronomen:

- Bestimmter/unbestimmter Artikel
- Personalpronomen
- Possessivpronomen
- Reflexivpronomen
- Demonstrativpronomen
- Relativpronomen
- Interrogativpronomen

Partikel:

- Präpositionen
- Konjunktionen

Fälle bestimmen und richtig anwenden:

- Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

Direkte und indirekte Rede:

- Indikativ und Konjunktiv

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Überblick Treffpunkte Deutsch Sekundarstufe I



Hören und Sprechen

Zuhören und Verstehen

- Situationen erleben, in denen Sprache Stimmungen, innere Bilder und Gefühle weckt
- Nicht Verstandenes erkennen und aus dem Zusammenhang oder durch gezieltes Nachfragen erschliessen
- Gesprochene oder vorgelesene Texte verstehen und Verständnis anzeigen
- Redeabsichten und Wirkungen erkennen

Sprechen in Hochdeutsch und Mundart

- Erlebtes, Ausgedachtes usw. erzählen/berichten und dabei auf bestimmte ausgewählte Kriterien achten
- Eigenschaften und Wirkungen von Mundart und Hochdeutsch erfahren
- Texte sprechend gestalten
- Selbstständig Auskünfte einholen, gezielt fragen
- Eigenes Verhalten, eigene Meinungen und Interessen darlegen und begründen

Gespräche führen

- Mit verschiedenen Gesprächsformen vertraut werden
- Sich in Sprech- und Hörsituationen angepasst verhalten, sich auf Partner, Gruppe, Publikum angemessen einstellen
- Sich mit Gesetzmässigkeiten der nonverbalen und der mündlichen Kommunikation auseinandersetzen

Vorlesen, Vortragen

- Klar und verständlich informieren } dazu passende Informationsmittel einsetzen
- Einen Kurzvortrag halten
- Gestaltungsmittel in gesprochenen Texten erkennen und bewusst anwenden

Lesen

Texte lesen und verstehen

- Texte in verschiedenen Medien lesen, verstehen, erleben und darüber sprechen
- Nicht Verstandenes selbstständig erschliessen
- Erste Leseindrücke formulieren
- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden
- Kern der Aussage erfassen
- Mit Nachschlagewerken umgehen
- Nachfragen
- Längere Texte selbstständig still lesen
- Kritisch lesen und Textinhalt interpretieren
- Sich mit literarischen Texten aus verschiedenen Epochen und Kulturen auseinandersetzen
- Aus dem Textzusammenhang erschliessen
- Den Wortschatz im thematischen Zusammenhang gezielt erweitern und anwenden

Gestaltender Umgang mit Lesetexten

- Texte allein, mit verteilten Rollen, im Chor sprechend gestalten
- Gestaltend vorlesen
- Texte schreibend um- und nachgestalten
- Auswendig vortragen und singen
- Texte in darstellende Spielformen umsetzen
- Texte mit zeichnerischen, klanglichen, gestalterischen Mitteln und anderen Materialien umsetzen

Informationen verarbeiten

- Informationen aus verschiedenen Medien beschaffen
- Texte sammeln
- Schriftliche Anleitungen, Anweisungen und Aufträge verstehen und ausführen
- Informationen anhand von Stichwörtern aufsuchen
- Einrichtungen und Institutionen kennen und benützen lernen, in denen man wichtige Informationen findet

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Lesen (Fortsetzung)

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Lesetraining

- Verschiedene Leseverfahren anwenden
- Das Gefühl für die Sätze vertiefen und die Stimme bewusst führen
- Das Erfassen zusammenhängender Leseportionen üben
- Erkennen, wo langsam gelesen werden kann oder muss – und wo schnell oder gar überfliegend
- Mit Verlesungen umgehen lernen; sie bemerken und selber korrigieren

Schreiben

Texte für sich, für andere und mit anderen schreiben

- Briefe schreiben
- Formulare ausfüllen
- Andere mit kurzen Texten informieren
- Kreatives Schreiben
- Mit Texten, Sätzen und Wörtern spielerisch und gestaltend umgehen und unterhalten
- Texte verändern und ergänzen
- Texte imitieren und nachgestalten
- Andere ausführlich informieren
- Meinungen äussern und begründen
- Erzählen und beschreiben
- Geeignete Stilmittel gemäss Textsorte, Adressat, Absicht einsetzen
- Ideen, Informationen, Materialien sammeln und ordnen

Texte überarbeiten

- Sprachberatung
- Dazu (s. oben) verschiedene Hilfen und Hilfsmittel für den Satzbau anwenden
- Vorteile des richtigen Schreibens einsehen und Rechtschreibregeln anwenden
- Rechtschreibung überprüfen
- Schwachstellen der eigenen Rechtschreibung kennen und verbessern lernen
- Texte grafisch gestalten und illustrieren

Informationen verarbeiten

- Vorgegebene Texte bearbeiten
- Notizen machen
- Beobachtungen, Ereignisse beschreiben
- Kurze Sachberichte verfassen
- Eindrücke, Stimmungen, Gedanken festhalten

Sprachbetrachtung

Sprache erforschen und erproben

- Sich mit Gesetzmässigkeiten der nonverbalen und mündlichen Kommunikation auseinandersetzen
- Über Wirkung und Verlauf von Gesprächen nachdenken und miteinander sprechen
- Gestaltungsmittel in gesprochenen Texten erkennen
- Verschiedene Stilmittel gemäss Textsorte, Adressat und Absicht erkennen und gezielt einsetzen
- Arbeitstechniken kennen lernen
- Erkenntnisse aus der Grammatik in der Rechtschreibung anwenden
- Inkongruenz zwischen Mundart und Hochdeutsch erkennen
- Vergleich mit andern Sprachen

Sprachbetrachtung (Fortsetzung)

Arbeitsprache erwerben

Grammatische Kenntnisse für die Textarbeit erwerben:

1. Gelerntes aus der Mittelstufe aufgreifen, vertiefen, erweitern
2. Neu auf der Sekundarstufe I:
 - In eindeutigen Beispielen erkennen und benennen können:
 - Satzarten; Satzglieder; verbale Teile; Wortarten
 - Fälle bestimmen und richtig anwenden
 - Direkte und indirekte Rede



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Moderne Fremdsprachen



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

Richtziele

Die Schülerinnen und Schüler werden beim Aufbau positiver Einstellungen und Haltungen Anderssprachigen gegenüber gestützt. Sie sollen gesprochene und geschriebene Sprache verstehen und sich darin ausdrücken können. Geografische, geschichtliche und kulturelle Kenntnisse werden stufengemäss vermittelt.

Hören und Sprechen

Verstehen

Die Lernenden können in alltäglichen Situationen fremdsprachige Gesprächspartner verstehen. In neuen Situationen vermögen sie das Wesentliche aus dem Zusammenhang zu erfassen.

Mitteilen

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich verständlich ausdrücken und um eine adressatenbezogene Sprache bemühen. Sie wenden dazu Umschreibungen an, setzen Mimik und Gestik ein. Dabei werden Erlebnisse und Erfahrungen mitgeteilt. Nichtverstandenes soll angezeigt und durch Rückfragen geklärt werden können.

Aussprache

Die Lernenden bemühen sich um eine korrekte Aussprache und Intonation.

Texte gestalten

Dies geschieht durch Vorlesen, Erzählen, Rezitieren, Inszenieren und Spielen.

Lesen

Verstehen

Die Schülerinnen und Schüler versuchen – entsprechend ihrem Ausbildungsstand – Texte global wie auch im Detail zu verstehen. Sie erschliessen unbekannte Ausdrücke aus dem Textzusammenhang oder schlagen in Wörterbüchern nach. Sie verknüpfen Neues mit ihrem Vorwissen. Sie erkennen Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache.

Schreiben

Schreiben und Gestalten

Die Lernenden zeigen Mut zum eigenen sprachlichen Gestalten, bilden ihre eigene Meinung, formulieren Gedanken und Gefühle verständlich.

Regel

Sie lernen unter Beizug von Hilfsmitteln, einfache Texte grammatikalisch und orthografisch korrekt zu schreiben.

Sprachbetrachtung

Funktion

Grammatik macht Unterschiede zur Muttersprache bewusst und hilft, Besonderheiten der Fremdsprache wahrzunehmen.

Landeskunde

Verständnis fördern

Die Lernenden erhalten – auch durch fächerübergreifenden Unterricht – einen vielfältigen Einblick in Lebensart und Kultur anderer Sprachräume.



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Didaktische und methodische Grundsätze

Situationsorientierter Unterricht

Das Erlernen der Fremdsprache ist nach Möglichkeit in Situationen einzubetten, die aus dem Erfahrungs- und Erlebnisbereich der Jugendlichen stammen.

Einsprachigkeit

Die direkte Begegnung mit der Fremdsprache ermöglicht eine optimale Nutzung der Lernzeit und verstärkt die Wirkung der Lernmaterialien. Ein (dem Ausbildungsstand entsprechend) zunehmend einsprachiger Unterricht ist eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau und die Entwicklung des Hörverstehens und des Sprechens.

Im einsprachigen Unterricht erleben die Lernenden die Fremdsprache von Anfang an als Ausdrucks- und Verständigungsmittel. Die Einsprachigkeit soll in möglichst allen Unterrichtsphasen (Einführungs-, Übungs-, Festigungs-, Anwendungs- und Prüfungsphase) Prinzip sein. Die Muttersprache kann als Verständnishilfe, Instrument zur Verstehensüberprüfung und Brücke zu anspruchsvollen Aufgaben nützliche Dienste leisten.

Lernhilfen und Medien

Unterstützend werden authentische und aktuelle Materialien, Lernhilfen und Medien eingesetzt: Tonträger, Zeitungen, Lieder und Gedichte, Video-Filme, Computer, Walk- und Discman usw.

Prioritäten in den Fremdsprachen

Mündlichkeit vor Schriftlichkeit

1. Mündliche vor schriftlichen Fertigkeiten
2. Rezeptive vor produktiven Fertigkeiten: An das Hörverstehen werden höhere Ansprüche gestellt als an das Sprechen; an das Leseverstehen höhere als an das Schreiben.
3. Sprachbetrachtung (Grammatik) hat unterstützende Funktion.

Französisch

Erstes Ziel des Unterrichts ist das Wecken und Erhalten der Freude am Französisch.

Im Unterricht an der Primarschulstufe werden aber auch fachspezifische Grundlagen gelegt für den weiteren Erwerb der französischen Sprache, wie sie im Folgenden festgehalten werden:



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Landeskunde

Bedeutung

Die Landeskunde soll helfen, positive Einstellungen und Interesse gegenüber Anderssprachigen und fremden Kulturen aufzubauen.

Sprache erforschen und erproben

Treffpunkte

Inhalte

Geografische, kulturelle und soziale Aspekte der Westschweiz kennen lernen

Einfache bebilderte Texte zur Westschweiz

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Das stufenübergreifende Lehrwerk ENVOL ist verbindlich und erfüllt sämtliche Treffpunkte des Lehrplans.

Ab Schuljahr 2000/01 gilt als Jahrespensum für die 5. KLASSE der obligatorische Stoff von ENVOL 5, bis und mit unité 9.

Ab Schuljahr 2001/02 gilt ENVOL 5, unité 10, als Jahrespensum für die 6. KLASSE – und damit als Schnittstelle mit der Sekundarstufe I – der obligatorische Stoff von ENVOL 6 (inkl. ein Modul), ohne unité 17.

Hören und Sprechen

Bedeutung

Aufmerksames Zuhören ist eine wichtige Voraussetzung für den Erwerb einer Fremdsprache. Die Schülerinnen und Schüler sollen ermuntert werden, Französisch situationsgerecht und spontan zu sprechen.

Zuhören und Verstehen

Treffpunkte

Inhalte

Gespräche in bekannten Alltagssituationen verstehen

Erzähltes
Hörbeispiele, auch authentische
Audiomedien

Kontakte und Auskünfte (auch mit nonverbalen Mitteln) bewältigen

Szenische Beispiele aus dem Alltag:
• Anweisungen
• Informationen weitergeben
• Lautsprecherdurchsagen
• Dialoge

Unterrichts- und Handlungsanweisungen verstehen

Einfachen Hörtexten Informationen entnehmen

Das Verstehen des Gehörten mit verschiedenen Mitteln anzeigen

Mimik, Gestik, mündlicher Ausdruck

Französisch Sprechende im Rahmen des bekannten Wort- und Formenschatzes in vertrauten Situationen verstehen

Direktkontakte
Aufzeichnungen
• Bildunterstützt
• Chansons
• Hörtexte



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Sprechen/Gespräche führen

Treffpunkte

Über sprachliche Mittel verfügen, um sich bei verschiedenen Sprechanlässen mit anderen Personen verständigen zu können

Inhalte

Persönlicher Erlebnisbereich
 Andere ins Gespräch ziehen
 Alltagsgespräche
 Szenisches Gestalten
 Gespräche über klasseneigene Themen, Medien, Erlebnisbereich der Jugendlichen

Einfache Sachverhalte darstellen und Erlebnisse erzählen

Signalisieren von Sprachschwierigkeiten

Begriffe umschreiben können

Redeabsichten zunehmend differenziert und sprachlich korrekt ausdrücken

Sprechansätze vorbereiten:
 Porträt einer Persönlichkeit, Warenangebot in Inseraten, Ferienpläne

Erlebnisse aus der Vergangenheit wiedergeben

Vorhaben und Pläne im Futur ausdrücken

Einfache, freie Gespräche führen

Diskussionsrunden zu Bildimpulsen

Abläufe erfragen und erklären

Vorlesen, Vortragen, Gestalten

Treffpunkte

Wörter und Sätze korrekt nachsprechen

Inhalte

Nachahmen
 Verschiedene Stilmittel
 Auditive Hilfsmittel aufzeichnen und abhören

**Sprache gestalten:
 Pantomimisch
 Musikalisch
 Poetisch**

Intonation
 Rhythmus
 Sprachmelodie
 Aussprache

Lesen

Bedeutung

Das Lesen ist für den Spracherwerb während der ganzen Schulzeit von zentraler Bedeutung. Es soll zwischen stillem, sinnentnehmendem Lesen und lautem, gestaltendem Lesen unterschieden werden.



- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne**
- Deutsch
- Moderne Fremdsprachen
- Französisch**
- Englisch
- Italienisch
- Latein
- Überblick Treffpunkte

Sinnentnehmendes Lesen

Treffpunkte

Einfache – möglichst authentische – Texte lesen und ihnen die wichtigen Informationen entnehmen können

- Erschließungsstrategien entwickeln:**
- Vom Globalverstehen zu einem detaillierteren Verständnis gelangen
 - Wortbedeutungen aus dem Zusammenhang erschliessen
 - Neues mit dem Vorwissen verknüpfen
 - Verständnislücken mit verschiedenen Hilfsmitteln erschliessen

Inhalte

Verschiedene Textsorten:
Erzählungen, Liedtexte, Anleitungen, Flyer, Comics, Inserate, Kataloge

Parallelwörter
Assoziieren
Verknüpfen, Partnergespräche
Hilfsmittel einsetzen
Erfragen

Gestaltendes Lesen

Treffpunkte

Textverständnis auf verschiedene Art und Weise dokumentieren und zeigen

Einen bekannten Text sinngestaltend vorlesen

Inhalte

Verschiedene Stilmittel
Szenische Darstellungen
Zusammenfassendes Lesen

Intonation, Sprechrhythmus, Satzmelodie



Schreiben

Bedeutung

Mut zum eigenen, vielfältigen sprachlichen Gestalten fördern. Die Schülerinnen und Schüler lernen Schreiben als eine weitere, bereichernde Kommunikationsform kennen, die normativen Abmachungen unterliegt.

Treffpunkte

Inhalte

Texte, eventuell mit geeigneten Hilfsmitteln, bearbeiten

Zusammenfassen
Verändern
Fortsetzen
Überarbeiten

Texte mit Hilfe von Vorgaben verfassen

Schlüsselwörter
Zeit
Stilmittel
Wortschatz

Gehörtes notieren

Bildunterstützte Hörbeispiele
Authentische Hörbeispiele
Lehrperson
Mit Hilfsmitteln
Ohne Hilfsmittel
Schwerpunkt Inhalt
Schwerpunkt Sprachnormen
Zum Eigengebrauch
Zum Weiterleiten

Einen Handlungsablauf festhalten

Zusammenfassen
Stichworte
Schwerpunkt: Inhalt
Schwerpunkt Sprachnormen einhalten

Größere Sicherheit im Erkennen und Anwenden sprachlicher Gesetzmässigkeiten erlangen

Erproben
Gesetzmässigkeiten selber herleiten
Mit Hilfsmitteln arbeiten
Verschiedene Schreibenanlässe
Schwerpunkte setzen

Einfache, eigene Texte selbstständig gestalten

Adressatenbezogenes Schreiben
Nichtadressatenbezogenes Schreiben
Normatives Schreiben
Gestaltendes Schreiben:
Collagen
Lyrik
Notizen

Erkennen, dass geschriebene und gesprochene Sprache sich unterscheiden können

Vergleiche
Lautdifferenzierung
Umgangssprache

Gelerntes möglichst fehlerfrei schreiben

Aktives Vokabular schreiben

Sprachbetrachtung

Bedeutung

Sprachbetrachtung kann eine Hilfe beim Spracherwerb sein. Sie ermöglicht es, auf Besonderheiten der Fremdsprache hinzuweisen. In erster Linie sollen kommunikative Kompetenzen erworben werden. Grammatikalische Kenntnisse haben dienende und klärende Funktion.

Treffpunkte

Grundlegende sprachliche Regelmässigkeiten entdecken und bewusst machen

Unterschiede im Sprachgebrauch in verschiedenen Sprachanwendungssituationen kennen und bewusst anwenden

Parallelen und Unterschiede zwischen Deutsch und Französisch erkennen

Grammatische Formen und Strukturen erkennen und anwenden

Französische grammatische Begriffe kennen

Inhalte

Mündliche Sprache
Schriftliche Sprache

Vergleich gesprochene und geschriebene Sprache
Sprachniveau:
Lehrbuchsprache
Umgangssprache

Vergleichen:
Reihenfolge der Satzglieder
Grammatikalische Geschlechter
Verneinungen



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Hinweise zum Lehrmittel ENVOL

**Ab Schuljahr 2002/03 gilt (falls nicht anders verfügt)
als Jahrespensum für die 1. Klasse der obligatorische Stoff von ENVOL 7.**

**Ab Schuljahr 2003/04 gilt (falls nicht anders verfügt)
als Jahrespensum für die 2. Klasse der obligatorische Stoff von ENVOL 8.**

Verbindliche Schnittstellen

Stoffziele, die bis zu den Aufnahmeprüfungen von Kantonsschule, Handelsschule des KV und des BBZ (Berufsmaturklassen) erreicht werden sollen, werden von Vertretern der Sekundarstufe I und der erwähnten Schulen vereinbart. Diese Schnittstellengespräche basieren auf dem verbindlichen Stoff der jeweiligen Lehrmittel.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Mittelstufe

Sekundarstufe I

Hören und Sprechen

Hören

- Unterrichts- und Handlungsanweisungen verstehen
- Nichtverstehen durch entsprechendes Handeln ausdrücken
- Einfachen Gesprächen folgen und deren globalen Inhalt erfassen
- Gespräche von frankophonen Personen in vertrauten Situationen verstehen

Zuhören und Verstehen

- Gespräche in bekannten Alltagssituationen verstehen
- Kontakte und Auskünfte bewältigen
- Unterrichts- und Handlungsanweisungen verstehen
- Einfachen Hörtexten Informationen entnehmen
- Das Verstehen des Gehörten mit verschiedenen Mitteln anzeigen
- Französisch Sprechende im Rahmen des bekannten Wort- und Formenschatzes in vertrauten Situationen verstehen

Sprechen

- In einer ersten Phase des Fremdspracherwerbs gesprochene Wörter und Sätze nachsprechen
- Sich um eine korrekte Aussprache und Intonation bemühen
- Sprachlich auf gehörte und gelesene Texte reagieren
- Sich durch häufigen mündlichen Gebrauch die Bedeutung des Grundwortschatzes des jeweiligen Lernschrittes aneignen

Sprechen/Gespräche führen

- Über sprachliche Mittel verfügen, um sich bei verschiedenen Sprechanlässen mit anderen Personen verständigen zu können
- Einfache Sachverhalte darstellen und Erlebnisse erzählen
- Signalisieren von Sprachschwierigkeiten
- Begriffe umschreiben können
- Redeabsichten zunehmend differenziert und sprachlich korrekt ausdrücken
- Erlebnisse aus der Vergangenheit wiedergeben
- Vorhaben und Pläne im Futur ausdrücken
- Einfache, freie Gespräche führen
- Abläufe erfragen und erklären

Vorlesen, Vortragen, Gestalten

- Wörter und Texte korrekt nachsprechen
- Sprache gestalten

Lesen

- Texte durch Vorlesen, Inszenieren und Spielen gestalten

Sinnentnehmendes Lesen

- Einfache – auch authentische – Texte lesen und ihnen die wichtigsten Informationen entnehmen
- Erschließungsstrategien entwickeln

Gestaltendes Lesen

- Textverständnis auf verschiedene Art und Weise dokumentieren und zeigen
- Einen bekannten Text sinngestaltend vorlesen

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Mittelstufe

Sekundarstufe I

Schreiben

- Sich durch reproduktives Schreiben an die richtige Schreibweise gewöhnen
- Texte bearbeiten
- Texte mit Hilfe von Vorgaben verfassen
- Gehörtes notieren
- Einen Handlungsablauf festhalten
- Mehr Sicherheit im Erkennen und Anwenden sprachlicher Gesetzmässigkeiten erlangen
- Einfache, eigene Texte selbstständig gestalten
- Erkennen, dass geschriebene und gesprochene Sprache sich unterscheiden können
- Gelerntes möglichst fehlerfrei schreiben

Sprachbetrachtung

- Unterschiede zwischen der französischen Aussprache und dem Schriftbild erkennen
- Unterschiede zwischen Deutsch und Französisch aufzeigen
- Phonetische und orthografische Gesetzmässigkeiten entdecken
- Grundlegende sprachliche Regelmässigkeiten entdecken und bewusst machen
- Unterschiede im Sprachgebrauch in verschiedenen Sprachanwendungssituationen kennen und bewusst anwenden
- Parallelen und Unterschiede zwischen Deutsch und Französisch erkennen
- Grammatische Formen und Strukturen erkennen und anwenden
- Französische grammatische Begriffe kennen

Landeskunde

- Geografische, kulturelle und soziale Aspekte der Westschweiz kennen lernen
- Geografische, wirtschaftliche, kulturelle Gegebenheiten, soziale Aspekte und Alltag der Westschweiz und der frankophonen Welt kennen lernen
- Französisch als Weltsprache entdecken
- Begegnungen fördern



Hören und Sprechen

Bedeutung

Den Schülerinnen und Schülern steht zum Verstehen ein grösserer Sprachschatz zur Verfügung als zur Sprachproduktion. Sie verstehen daher mehr, als sie selber produzieren können. Dieser Erkenntnis wird Rechnung getragen.

Zuhören und Verstehen

Treffpunkte

Inhalte

Die wesentlichen Informationen von authentischen wie auch komplexeren Äusserungen verstehen

Radio-/TV-/Video-/CD-Mitschnitte, Lieder, Alltagssituationen ...

Den zu den Themen und Situationen gehörenden Grundwortschatz verstehen

Bildunterstützung

Häufig gebrauchte Strukturen erfahren und sprachliche Gesetzmässigkeiten erwerben

Nachschlagewerke

Den Sinn von Äusserungen durch Kombination von Hören, Vorkenntnissen und Phantasie erfassen

Mimik, Gestik, Bewegung

Verschiedene Dialekte und Akzente muttersprachiger und nicht-muttersprachiger Menschen verstehen lernen

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

Lesen

Bedeutung

Die Texte sollen für die entsprechende Altersstufe motivierend sein. Bei der Auswahl lehrmittelunabhängiger Texte soll das Vorwissen und das Interesse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden.

Treffpunkte

Texte (möglichst auch authentische) lesen und die wichtigsten Informationen verstehen

Mit verschiedenen Texten arbeiten

Einblick in verschiedene Kulturen und in die Rolle der englischen Sprache als weltweites Verständigungsmittel gewinnen

Vorbereitete Texte unter Beachtung von Aussprache und Intonation fließend vorlesen

Texte in eigenen Worten wiedergeben und allenfalls szenisch ausbauen

Häufig gebrauchte Strukturen erwerben und sprachliche Gesetzmässigkeiten erfahren

Inhalte

Auszüge aus Zeitungen, Büchern, Songs, TV, Jugendzeitschriften, Teletext, Internet ...

Briefe, Dialoge, Berichte, Untertitel ...
Comics, Witze, Reime (--> Immersion) ...



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Sprachbetrachtung

Bedeutung

Die Einsicht in das Sprachsystem unterstützt die dauerhafte Verfügbarkeit der Sprache. Das Erkennen und Bewusstmachen von Sprachnormen hilft, sich situations- und adressatengerecht zu verhalten. Viele Normverletzungen können die Kommunikation mit einer englisch-sprechenden Person erschweren.

Treffpunkte

Grundlegende sprachliche Gesetzmässigkeiten erfahren und diese zur Anwendung bringen

Unterschiede zu anderen Sprachen erfahren

Die im Lehrmittel vorkommenden grammatischen Formen, Begriffe und Strukturen erkennen, benennen und bilden

Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem sowie informellem und formellerem Sprachgebrauch erkennen und angemessen produzieren

Inhalte

Aussage-, Frage-, Aufforderungs-, Ausrufesatz
Verneinung

«Real Friends»; «False Friends»



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Hinweise zum Lehrmittel «Ready for English» (RfE)

Der provisorische Stoffplan basiert auf dem Lehrmittel «Ready for English» (RfE) und der Philosophie von 25% Freiräumen ab dem 2. Lernjahr.

Jahresziele

		«Real» bzw. Niveau G	«Sek» bzw. Niveau E
1. Lernjahr (2 Lektionen)	Ende 1. Sem. Ende 2. Sem.	Pflichtfach Unit 3 Unit 6	Pflichtfach Unit 4 Unit 7
2. Lernjahr (3 Lektionen)	Ende 1. Sem. Ende 2. Sem.	Wahlfach Unit 9 Unit 13	Pflichtfach Unit 11 Unit 15
3. Lernjahr (3 Lektionen)	Ende 1. Sem. Ende 2. Sem.	Wahlfach Unit 16 Unit 20	Wahlfach Unit 19 Unit 24
		Vocabulary: Nur •-Wörter Ohne «Time for a Change» und «Reading Corner»	Vocabulary: 1. Band: alle Wörter ohne «Time for a Change» 2. Band: nur •-Wörter ohne «Time for a Change» und «Reading Corner»
Spezielles:		Grammar: alle § obligatorisch	Grammar: alle § obligatorisch
		Texts: «Time for a Change» und «Reading Corner» freiwillig	Texts: «Time for a Change» und «Reading Corner» freiwillig
Freiräume:		<ul style="list-style-type: none"> • RfE with Mr. Bean • CD-ROM zu RfE • Songs to RfE 1+2 • Revision W-Shops • «Time for a Change» • «Reading Corner» • Auswahl aus den Units 20-30 	<ul style="list-style-type: none"> • RfE with Mr. Bean • CD-ROM zu RfE • Songs to RfE 1+2 • Revision W-Shops • «Time for a Change» • «Reading Corner» • Auswahl aus den Units 25-30

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Sekundarstufe I

Hören und Sprechen

Zuhören und Verstehen

- Die wesentlichen Informationen von authentischen wie auch komplexeren Äußerungen verstehen
- Den zu den Themen und Situationen gehörenden Grundwortschatz verstehen
- Häufig gebrauchte Strukturen erfahren und sprachliche Gesetzmässigkeiten erwerben
- Den Sinn von Äußerungen durch Kombination von Hören, Vorkenntnissen und Phantasie erfassen
- Verschiedene Dialekte und Akzente muttersprachiger und nicht-muttersprachiger Menschen verstehen lernen

Sprechen/Gespräche führen

- Sich in fiktiven und authentischen Situationen sprachlich ausdrücken
- Einfache Alltagsgespräche führen
- Meinungen äussern und begründen
- Gegenstände, Zustände, Vorgänge und Ideen beschreiben
- Auf visuelle und auditive Impulse reagieren
- Eigene Erlebnisse erzählen
- Ereignisse aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft schildern
- Wörter und Hörtexte korrekt nachsprechen und eine Sicherheit in der Aussprache sowie der Intonation erlangen

Lesen

- Texte lesen und die wichtigsten Informationen verstehen
- Mit verschiedenen Texten arbeiten
- Einblick in verschiedene Kulturen und in die Rolle der englischen Sprache als weltweites Verständigungsmittel gewinnen
- Vorbereitete Texte unter Beachtung von Aussprache und Intonation fließend vorlesen
- Texte in eigenen Worten wiedergeben und allenfalls szenisch ausbauen
- Häufig gebrauchte Strukturen erwerben und sprachliche Gesetzmässigkeiten erfahren

Schreiben

- Wörter und Texte korrekt abschreiben; Texte verändern, fortsetzen
- Gehörtes notieren, Stichwortnotizen ausformulieren
- Unterschiedlich anspruchsvolle Texte und Textsorten verfassen sowie überarbeiten
- Orthografische und grammatische Normen beachten

Sprachbetrachtung

- Grundlegende sprachliche Gesetzmässigkeiten erfahren und diese zur Anwendung bringen
- Unterschiede zu anderen Sprachen erfahren
- Die im Lehrmittel vorkommenden grammatischen Formen, Begriffe und Strukturen erkennen, benennen und bilden
- Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem sowie informellem und formellerem Sprachgebrauch erkennen und angemessen produzieren

Landeskunde

- Einblick in die Lebensweise erhalten von Menschen, welche Englisch in Alltag, Schule und Beruf anwenden
- Möglichkeiten von Reisen aufzeigen und Kontaktnahme mit Menschen in englischsprachigen Ländern pflegen

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Italienisch

Ziel des Unterrichts ist der Erwerb von Sprache, die es den Schülerinnen und Schülern erlaubt, mit anderen Gesprächspartnern in Verbindung zu treten und sich in Alltagssituationen mit einfachen Mitteln zu verständigen.

Ein wichtiges Ziel für den Fremdsprachenunterricht ist das Wecken und Erhalten der Freude an der Zielsprache.



Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Hören und Sprechen

Bedeutung

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Gespräche in Alltagssituationen. Sie sind auch in der Lage, aus Hörbeispielen die wichtigsten Informationen zu entnehmen.

Zuhören und Verstehen

Treffpunkte

Unterrichts- und Handlungsanweisungen verstehen

Inhalte

Nachrichten
Wetterprognosen
Hörtexte, Lieder
Wahrnehmungsübungen zur Lautdifferenzierung

Nichtverstehen ausdrücken können (Sprache, Mimik, Gestik)

Einfachen Gesprächen folgen und den globalen Inhalt erfassen

Sich vom Gehörten anregen lassen und darauf reagieren:

- Mit Fragen, Aufforderungen, bejahend, verneinend, kommentierend, Stellung nehmend

Freiräume

Videosequenzen
Immersion (Turnen, Zeichnen...)



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Lesen

Bedeutung

Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Lesen zur Informationsaufnahme, zur Unterhaltung und als Zugang zur Kultur. Durch lautes Lesen kann die Aussprache verbessert werden.

Treffpunkte

Den Inhalt von Texten erfassen, Informationen ordnen, Wortbedeutungen aus dem Zusammenhang erschliessen und Neues mit dem Vorwissen verknüpfen

Einen gelesenen Text in eigenen Worten wiedergeben

Vorbereitete und einfache unbekannte Texte gestalten:

Durch Vorlesen, Erzählen, Inszenieren und Spielen

Inhalte

Einkaufslisten
Schilder
Gebrauchsanweisungen
Formulare
Fahrplan, Stundenplan

Inserate
Fernsehprogramme

Zeitungen, Zeitschriften
Comics, Witze
Interviews
Briefe, Postkarten, Prospekte
Dialoge, Gedichte, Liedtexte



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Schreiben

Bedeutung

Die Schülerinnen und Schüler können einfache, alltagsnahe Texte verfassen und dabei Nachschlagewerke und andere Hilfsmittel benützen. Sie lernen, einen Wortschatz möglichst fehlerfrei anzuwenden. Das Übersetzen kann unterschiedliche Sprachstrukturen sichtbar machen.

Treffpunkte

Inhalte

Texte abschreiben und sich dabei Sprachstrukturen einprägen

Texte mit Hilfe von Vorgaben verfassen

Lückentexte
Texte mit Hilfe von Wörterlisten
Fragen und/oder Antworten schreiben

Texte verändern oder angefangene Texte fortsetzen

Person
Zahl
Zeit
Situationstransfer

Gemeinsam oder selbstständig Texte verfassen

Notizen, Briefe an Mitschüler
Bildlegenden
Bildergeschichten
Nacherzählungen
Zusammenfassungen
Schreibspiele

Rechtschreibung

Bedeutung

Das Wortbild kann eine Lernunterstützung sein. Die Schülerinnen und Schüler schreiben häufig verwendete Wörter richtig.

Treffpunkte

Inhalte

Sich durch reproduktives Schreiben an die Schreibweise gewöhnen

Abschreiben
Übungsdiktate
Wörter nach Buchstabieren korrekt schreiben

Freiräume

Briefe
Internet
Fortsetzungsgeschichten schreiben mit einer anderen Klasse

Bedeutung
Richtziele
Grundsätze
Stufenlehrpläne
Deutsch
Moderne Fremdsprachen
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Sprachbetrachtung

Bedeutung

Grammatik wird «fallweise» vermittelt und dient zur Bewältigung konkreter Probleme. Da in der Schulsituation weniger Zeit zur Verfügung steht als beim natürlichen Spracherwerb, hat auch bewusstes Lernen seine Berechtigung im Unterricht. Das Aufzeigen von Sprachstrukturen kann das richtige Anwenden von Sprache unterstützen.

Treffpunkte

Einsicht in den Bau der Fremdsprache gewinnen und sich ihrer typischen Formen bewusst werden

Inhalte

Übersetzungen
Vergleich mit Erstsprache
Vergleich mit anderen Sprachen
Parallelwörter
Vergleich gesprochene/geschriebene Sprache

Elementare grammatikalische Begriffe, die für das Reden über die Sprache wichtig sind, kennen, verstehen und richtig anwenden



- Bedeutung
- Richtziele
- Grundsätze
- Stufenlehrpläne**
- Deutsch
- Moderne Fremdsprachen
- Französisch
- Englisch
- Italienisch**
- Latein
- Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Landeskunde

Treffpunkte

Die italienische Sprache als Zugang zu Italienisch sprechenden Menschen erfahren

Stufengemässes Vermitteln von Kenntnissen über Geographie, Geschichte, Lebensweise, soziale Aspekte, Alltag

Inhalte

Sitten und Gebräuche
Typische Erzeugnisse (Mode)
Typische Speisen
Sport
Musik
Kunst
Geschichte

Freiräume

Kochen nach italienischen Rezepten
Besuche von italienischen Vereinen in der Region

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache

Hinweise zum Lehrmittel «Buongiorno»

Verbindliches Jahresziel

Der Stoffplan basiert auf dem aktuellen Lehrmittel «Buongiorno».

Jahresziel 1. Lernjahr «Sek.»: «Buongiorno» Band 1 bis Lektion 6

Jahresziel 1. Lernjahr «Real»: Dieses orientiert sich an der «Sek.» und trifft eine geeignete Auswahl



Sekundarstufe I

Hören und Sprechen

Zuhören und Verstehen

- Unterrichts- und Handlungsanweisungen verstehen
- Nichtverstehen ausdrücken können
- Einfachen Gesprächen folgen und den globalen Inhalt erfassen
- Sich vom Gehörten anregen lassen und darauf reagieren

Sprechen/Gespräche führen

- In einer ersten Phase des Fremdsprachenerwerbs einen Text nachsprechen können
- Sich um eine korrekte Aussprache und Intonation bemühen
- Sprachlich auf visuelle Impulse reagieren
- Sich aktiv an Gesprächen beteiligen

Lesen

- Den Inhalt von Texten erfassen, Informationen ordnen, Wortbedeutungen aus dem Zusammenhang erschliessen und Neues mit dem Vorwissen verknüpfen
- Einen gelesenen Text in eigenen Worten wiedergeben
- Vorbereitete und einfache unbekannte Texte gestalten

Schreiben

- Texte abschreiben und sich dabei Sprachstrukturen einprägen
- Texte mit Hilfe von Vorgaben verfassen
- Texte verändern oder angefangene Texte fortsetzen
- Gemeinsam oder selbstständig Texte verfassen
- Rechtschreibung: Sich durch reproduktives Schreiben an die Schreibweise gewöhnen

Sprachbetrachtung

- Einsicht in den Bau der Fremdsprache gewinnen und sich ihrer typischen Formen bewusst werden
- Elementare grammatische Begriffe, die für das Reden über die Sprache wichtig sind, kennen, verstehen und richtig anwenden

Landeskunde

- Die italienische Sprache als Zugang zu Italienisch sprechenden Menschen erfahren
- Stufengemässes Vermitteln von Kenntnissen über Geografie, Geschichte, Lebensweise, soziale Aspekte, Alltag

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Bedeutung

Latein als «Mutter» europäischer Tochtersprachen

Indem der Lateinunterricht analytisch-reflektierend vorgeht, trägt er zu einem tieferen Verständnis moderner Fremdsprachen bei. Französisch und Italienisch zum Beispiel sind direkt aus dem Latein hervorgegangen, und auch die englische Sprache wurde stark davon geprägt.

Prägung der deutschen Sprache

Auch im Deutschen verwenden wir, oft unbewusst, viele Fremd- oder Lehnwörter, die aus dem Lateinischen stammen.

Kulturgeschichte

Der Lateinunterricht setzt sich mit der Herkunft und der geschichtlichen Entwicklung unserer Kultur auseinander. Er zeigt anhand verschiedenster Dokumente und Zeugnisse, welche Probleme die Menschen der europäischen Antike und des Mittelalters beschäftigt haben, wie sie diese lösten und inwiefern sie durch Renaissance und Humanismus hindurch das Denken bis in unsere Zeit geprägt oder beeinflusst haben.

Mit diesem Einblick in die antike Kultur und Geschichte wirkt der Lateinunterricht auch allgemeinbildend und erhält dadurch – abgesehen von seiner Funktion als Vorbereitung auf die Kantonsschule – einen Eigenwert.

Denkschulung und Förderung der sprachlichen Kompetenz

Die Auseinandersetzung mit den klaren Strukturen der lateinischen Sprache schult das logische Denken. Durch das regelmässige Übersetzen ins Deutsche wird auch in dieser Sprache die Ausdrucksfähigkeit gefördert.

Charakterschulung

Latein als anspruchsvolles und zusätzliches Fach verlangt von den Lernenden

Fleiss sowie Sorgfalt, Gründlichkeit und Ausdauer.

Lebenskunde

Viele lateinische Texte setzen sich mit zentralen sozialen, religiösen und politischen Fragen auseinander (z.B. Herr/in – Sklave/Sklavin; Geschlechterrollen; Eltern-Kind-Beziehung; Mensch – Götter – Gott; Krieg und Frieden)

Obligatorium für Profil S und diverse Studiengänge

Der Lateinunterricht in der Sekundarschule bereitet auf das Profil S der Kantonsschule vor; für den Eintritt ins Profil S (sprachlich-altsprachlich) ist er Voraussetzung; die zukünftigen Kantonsschüler dieses Profils werden in Latein geprüft.

Für den Abschluss der meisten Studiengänge der philosophisch-historischen Fakultäten (auch für moderne Sprachen...) sowie für Theologie sind Lateinkenntnisse obligatorisch.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte



Richtziele

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

Der Lateinunterricht ist insgesamt darauf eingerichtet, den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der griechisch-römischen Kultur und der lateinischen Sprache, die (nebst der griechischen) diese Kultur überliefert, verständlich zu machen.

Folgende Ziele sollen dabei angestrebt werden:

Grundkenntnisse erwerben und anwenden

Die Lernenden eignen sich einen Grundwortschatz sowie die Grundlage der Formen- und Satzlehre an. Sie gewinnen Einblick in das Regelsystem der lateinischen Sprache und wenden ihre Erkenntnisse an. Sie lernen, leichtere Texte zu verstehen.

An Texten arbeiten

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten genau, konzentriert und ausdauernd an Texten und an damit verbundenen Übungen.

Übersetzen

Sie übersetzen korrekt ins Deutsche und erweitern dadurch allgemein ihre sprachliche Kompetenz. Sie sollen sowohl die unterschiedlichen als auch die gleichen Strukturen des Lateins und des Deutschen erkennen und diese zum Ausdruck bringen. Auch stilistische Besonderheiten sollen beachtet werden.

Wortbedeutungen erschliessen

Mit ihrem lateinischen Wortschatz erschliessen sie die Bedeutung von Fremdwörtern und von Wörtern moderner Fremdsprachen. Sie kennen Wortfelder und Wortfamilien.

Fachsprache verwenden

Sie verfügen über die notwendigen grammatischen Fachbegriffe zur Beschreibung von sprachlichen Strukturen.

Eine Quelle der europäischen Kultur kennen und beurteilen lernen

Die Schülerinnen und Schüler lernen die kulturellen Leistungen der Römer würdigen und das Leben des einfachen Volkes kennen. Wichtige Erscheinungen der römischen Kultur leben im heutigen Europa fort. Die Lernenden erwerben Massstäbe zur Beurteilung von kulturellen Entwicklungen. Dies kann zu einem vertieften Verständnis der Gegenwart führen.

Latein im Alltag entdecken

Sie lernen in ihrer Umgebung und in Printmedien lateinische Inschriften und Zitate zu verstehen.

Didaktische und methodische Grundsätze



Induktives Vorgehen

Die Sprachbetrachtung soll – falls genügend Zeit vorhanden ist – induktiv vorgehen. Mit Hinweis auf die schon bekannten Strukturen (im Lateinischen, in der Mutter- oder Fremdsprache) können neue Kenntnisse am besten erworben und bewusst gemacht werden.

Analyse, Intuition und Phantasie

Zur sorgfältigen rationalen Analyse soll die Intuition («Sprachgefühl») treten, zur Logik die Phantasie; beide dürfen jedoch nicht willkürlich eingesetzt werden, sondern sollen die Textaussage verdeutlichen.

Individualisieren

Abfassen von kleinen Texten (wie Brieffragmenten) oder Umwandlung von Lesetext-Sequenzen in andere Textsorten (z.B. durch Dramatisieren).

Latein als lebendige Sprache

Sprachbetrachtung und schriftliche Formulierung stehen im Lateinunterricht eindeutig an erster Stelle. Aber auch der wichtigen Verständigung über das Gehör sowie dem Sprechen soll ein Platz eingeräumt werden. (Zitate, Wendungen, Sprichwörter wiedergeben; Begrüssung und Verabschiedung; Kurzdialoge)

Ganzheitlicher Lernprozess

Die Lernenden sollen möglichst über verschiedene Sinne angesprochen werden. Im Lateinunterricht wird vor allem das Denken gefördert. Die emotionalen Kräfte sollen jedoch nicht zu kurz kommen. Ebenso soll Wert gelegt werden auf Gemeinschaftsbildung.

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Hinweise zur Planung und Durchführung des Unterrichts

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

Organisation des Unterrichts

Bei Bedarf muss die Schulleitung jeder Sekundarschule des Kantons einen fachlich einwandfreien und kontinuierlichen Lateinunterricht in der 1. und 2. Klasse der Sekundarschule gewährleisten.

Orientierung der Eltern und Schüler

Eine erste Orientierung über das Fach Latein erfolgt in der 6. Primarklasse durch die Klassenlehrer und -lehrerinnen. Eine zweite Orientierung findet im Oktober oder November der 1. Sekundarklasse statt. Sie erfolgt durch die Klassenlehrer oder einen Lateinlehrer. An begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler wird die von Lateinlehrern der Kantonsschule Schaffhausen verfasste Broschüre «Latein als zweite Fremdsprache» abgegeben.

Die Kantonsschule Schaffhausen führt jährlich Informationsabende für interessierte Eltern durch. Dort wird auch das Profil S vorgestellt.

Anmeldung/Verbindlichkeit des Besuchs des Unterrichts

Schüler, die betreffend ihrer Eignung fürs Latein unsicher sind oder den Anforderungen nicht genügen, haben die Möglichkeit, während der 1. Klasse mit dem Unterricht aufzuhören. Ein allfälliger Ausstieg aus dem Unterricht soll nur aus stichhaltigen Gründen erfolgen; die Eltern müssen ausdrücklich damit einverstanden sein.



Sprachreflexion

Wortlehre

Treffpunkte

Inhalte

Substantiv:

Deklinationen:

- a-, o-, konsonantische, i-, Mischdekl. (alle 5 Fälle plus Vokativ) Ablative: Punctualis (locativus u. temporalis), instrumentalis u. separativus [auctoris]

Adjektive:

- a- und o-Deklination in allen 5 Fällen Singular und Plural

Pronomen:

- Possessiv-, Interrogativ- (quis? quid?) Personal-, Reflexiv-, Relativ- (qui, quae, quod), Demonstrativ- (ipse, ipsa, ipsum; ille, illa, illud)

Grammatikalische Fachbegriffe:

- Deklination, Kasus, Singular, Plural, masculinum, femininum, neutrum

Verb:

- Konjugationen: a-, e-, i- und konsonantische
Aktiv: alle Zeiten ausser Futur 2
Passiv: Perfekt und Plusquamperfekt

Grammatikalische Fachbegriffe:

- Tempus, [Modus]: Indikativ, Imperativ
[Genus verbi]: Aktiv und Passiv
Stamm, Bindevokal, Endung, [Stock], [Ausgang]
Infinitiv Präsens Aktiv, Infinitiv Perfekt Passiv, Partizip Perfekt Passiv

Weitere Wortarten:

- Adverb Konjunktion Präposition

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Satzlehre

Treffpunkte

Inhalte

- Partizipium Coniunctum (temporal, kausal und konzessiv)
- Subjekt und Prädikat; Objekte (Gen., Dat., Akk., präpositionales)
- Kopula; Prädikatsnomen; [Praedikativum]
- Attribut; Adverbiale
- Kongruenz (Subst.-Adj. und Subjekt-Verb)
- Beziehungswort
- Acl (gleichzeitig/vorzeitig; Subjektsakkusativ)
- Syntax, syntaktisch
- Funktion
- Hauptsatz – Gliedsatz (beiordnend und unterordnend)
- Relativsatz, Temporalsatz

Text

Bedeutung

Die Lernenden sollen die Bedeutung dieser Begriffe kennen und anhand eines vorliegenden Textes anwenden können. (Keine abstrakten Definitionen!)

Treffpunkte

Inhalte

Konnektor

Freiräume

Essen wie die alten Römer
 Exkursion nach Augusta Raurica, Vindonissa, Aventicum
 Besuch einer Plautus- oder Aristophanes-Aufführung
 Lesen einer in Latein geschriebenen Komödie
 Hören von Musik mit lateinischem Text (Messe oder Stabat Mater)
 Einfache lateinische Lieder singen

Der oben aufgeführte Stoffplan gilt bis Ende 2. Klasse. Das Stoffziel, das bis zur Aufnahmeprüfung der Kantonsschule erreicht werden soll, wird jährlich zwischen den Sekundar- und den Lateinlehrern der Kantonsschule neu vereinbart.

[] = fakultativ

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache



Sekundarstufe I

Kulturgeschichte, Sachkunde

- Römische Republik
- Alltagsleben in der Antike
- Sprachgeschichte
- Religion und Mythologie
- Ausgewählte Themen und Namen aus der Geschichte Roms und Griechenlands
- Die Stadt Rom

Sprachreflexion

Wortlehre

- Substantiv
- Adjektiv
- Pronomen
- Grammatikalische Fachbegriffe bei Substantiv, Adjektiv, Pronomen
- Verb
- Grammatikalische Fachbegriffe beim Verb
- Weitere Wortarten

Satzlehre

- Partizipium Coniunctum
- Subjekt und Prädikat; Objekte
- Kopula; Prädikatsnomen
- Attribut; Adverbiale
- Kongruenz
- Beziehungswort
- Acl
- Syntax, syntaktisch
- Funktion
- Hauptsatz – Gliedsatz
- Relativsatz, Temporalsatz

Text

- Konnektor

Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte



Bedeutung

Richtziele

Grundsätze

Stufenlehrpläne

Deutsch

Moderne Fremdsprachen

Französisch

Englisch

Italienisch

Latein

Überblick Treffpunkte

6. Sprache